

**ULRICH & ULRICH**  
IMMOBILIEN



**Eißendorf**  
1-/2-Familienhaus m. gr. Keller  
ca. 179 m², 6 Zi., ca. 187 m² NfL, auf  
1.202 m² Grdst. m. 2 gr. Garagen, Gas,  
VA 140,6 kWh, E **775.000 €**

**04105 - 55 59 55**  
**www.ulrich-ulrich.de**

# der neue RUF

Nr. 36 | 76. Jahrgang | 5. September 2026

*Die Lokalzeitung zum Wochenende*

Bobeck Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neuerruf.de | www.neuerruf.de

**SKODA**

**Markteinführung**  
26.09.2026 09:00-16:00



Autohaus H. Tietjen KG  
Ostmoorweg 1 | Alte Dorfstr. 135  
21614 Buxtehude | 21684 Stade

## HITTFELD

Vom 19.-21. September geht das Hittfelder Dorffest über die Bühne. Die Veranstalter haben sich für das Programm eine Menge einfallen lassen.

Mehr Informationen auf Seite 4

## HARBURG

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi informierte sich bei der Bahn über den Planungsstand hinsichtlich der Süderelbebrücken.

Mehr Informationen auf Seite 8

## HARBURG/SÜDERELBE

Die FDP wirft dem Senat vor, die gewählten Mitglieder der Bezirksversammlung bei wichtigen Entscheidungen der systematisch an den Rand zu drängen.

Lesen Sie auf Seite 14

## HARBURG/SÜDERELBE

Unter dem Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur – Historische Bauten, die uns bewegen und verbinden“ wird der „Tag des offenen Denkmals“ gefeiert.

Erfahren Sie mehr auf Seite 16

## Neun Klaviere und ein Tischkicker

Play the piano in Harburg



Wer Lust hat, darf bis zum 28. September auf einem der neun Klaviere in Harburg spielen  
Foto: Citymanagement Harburg

■ (sl) Harburg. Was vor ein paar Jahren als verrückte Idee in Harburg begann, hat sich inzwischen zu einer kleinen Tradition gemausert. Auch in diesem Jahr heißt es wieder „Play the piano“. Diesmal haben Citymanagerin Antonia Marmon und ihr Team sieben alte Klaviere aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt. Dabei sind die Klaviere nicht nur Musikinstrumente, sondern auch Kunstwerke: Bernd Muss, Elocin Art, Freshira Design, Valé, Ralf Schwing, Marambolage und Jana Larisa sowie Künstler aus dem Habibi Atelier haben die Klaviere kunstvoll bemalt. Anschließend wurde sie professionell gestimmt, sodass sie nicht nur schön aussehen, sondern auch schön klingen.

Mit den zwei Klavieren aus dem letzten Jahr stehen insgesamt neun Instrumente in der Harburger Innenstadt und im Harburger Binnenhafen und laden dazu ein, selbst in die Tasten zu greifen oder einfach zuzuhören. Zu finden sind sie am Harburger Rathausplatz, auf dem

Marktplatz am Sand, am Kanalplatz, am Lotsekai Ecke Zitadellenbrücke, auf dem Museumsplatz, dem Seeplatz, im Wilden Wäldchen, auf dem Herbert-und-Greta-Wehner-Platz sowie südlich des Kanalplatzes. Wer mag, kann sich spontan an eines der Klaviere setzen und spielen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es Anfänger oder Profis tun. Jede Person darf spielen.

„Eine besondere Premiere gibt es in diesem Jahr: Bei dem zehnten Kunstobjekt handelt es sich um einen Tischkicker. Harburg Marketing e.V. hat in diesem Jahr das Wort „play“ erneut ernst genommen und dem eine zweite Bedeutung beigegeben“, so Antonia Marmon weiter. Der Harburger Stadtmaler Ralf Schwing hat diesen Kicker zusammen mit der fünffachen Kicker-Weltmeisterin Linh Tran bemalt. Jetzt steht der Tischkicker in der Höhlertwiete und lädt dazu ein, spontan stehen zu bleiben und eine Runde zu spielen. Die Aktion läuft bis zum 28. September.

## „Das ist eine Schweinerei“ Senator Andreas Dressel stellt sich Kritik

■ (mk) Harburg. Wenn ein Senator und der Harburger Bezirksamtsleiter in einem Ausschuss der Bezirksversammlung erscheinen, dann ist das wie Weihnachten und Ostern an einem Tag. Genauso verhielt es sich am 31. August auf der ersten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses nach der Sommerpause. Finanzsenator Andreas Dressel und Bezirksamtsleiter Christian Carstensen standen den Ausschuss-Abgeordneten Rede und Antwort. Themen waren die Anmietung des Hotels Niu Quay im Binnenhafen für ukrainische Flüchtlinge und der Stand der Dinge bei der weiteren Nutzung der früheren Karstadt-Immobilie. Bezirksabgeordnete – und im Karstadt-Fall – auch die Vertreter der Harburger Kultur-Szene fühlten sich vom Senat, Verwal-

tung und Bezirk Harburg hinter Licht geführt. Sie seien in beiden Fällen schlecht oder gar nicht informiert worden, lautet der generelle Vorwurf, der im Raum stand. Dementsprechend aufgeheizt war die Stimmung im bis auf den letzten Platz gefüllten Sitzungssaal des MDZ. Carstensen versuchte, den Vorwurf zu entkräften, dass die Anmietung des Niu Quay-Hotels im Harburger Binnenhafen

Finanzsenator Andreas Dressel (l.) und Bezirksamtsleiter Christian Carstensen sahen sich im Stadtentwicklungsausschuss mit heftiger Kritik konfrontiert  
Foto: mk

für ukrainische Flüchtlinge bewusst ohne die Zustimmung der Bezirksversammlung vonstatten gegangen sei. Das ist nach Paragraph 28 des Bezirksverwaltungsgesetzes nicht erlaubt. Im Fall eines neuen Standortes für eine Flüchtlingsunterkunft müsse die Sozialbehörde die Bezirksversammlung informieren und ausreichend Zeit für eine Stellungnahme geben.

Fortsetzung auf Seite 3



Das Niu-Quay-Hotel ist laut Sozialbehörde als temporäre Unterkunft für ukrainische Flüchtlinge vorgesehen  
Foto: W. Marsand

**Physio-Termine auch als Hausbesuch**



**Physiotherapie im Centrum**

Wilhelm-Strauß-Weg 10, 21109 Hamburg  
wilhelmsburg@physiotherapie-im-centrum.de  
Tel.: 040 300 66 118

Oder wie gewohnt an den **Harburg Arcaden!**  
Lüneburger Str. 47, 21073 Hamburg  
termine@physiotherapie-im-centrum.de  
Tel.: 040 769 963 97  
**www.physiotherapie-im-centrum.de**

## Hörstener Straße gesperrt

■ (sl) Harburg. Noch bis zum 9. Oktober ist die Hörstener Straße zwischen Schlachthofbrücke und Kanzlershof auf Höhe der Hausnummern 46 bis 48 wegen Tiefbauarbeiten voll gesperrt. Fußgänger und Fahrradfahrer können den Weg nutzen.

## Ideenwerkstatt für das Phoenix-Viertel

■ (sl) Phoenix-Viertel. Das Bezirksamt Harburg lädt am 9. September, zu einer Ideenwerkstatt ein. Von 17.30 bis 20.30 Uhr sind Anwohner des Phoenix-Viertels eingeladen zu einer „Erstellung des Integrierten Entwicklungskonzepts Phoenix-Viertel/Wilstorf-Nord“. Tatsächlich geht es darum, bei diesem Treffen in der Aula der Schule Maretstraße, Maretstraße 50, Ideen zu entwickeln, wie das Phoenix-Viertel aufgewertet werden könnte. Es ist geplant, das Viertel zu einem Fördergebiet zu machen. Die Teilnehmenden können selbst entscheiden, welche Themen sie am meisten interessieren. Kommen und Gehen ist jederzeit möglich. Mitarbeiter des Bezirksamtes und der beteiligten Entwicklungsfirmen stehen an diesem Abend für Fragen, Anregungen sowie zum Austausch zur Verfügung.

**RESTAURANT**  
**Dubrovnik**  
SINCE 1999

**kroatische & mediterrane Spezialitäten**  
wechselter Mittagstisch (inkl. Tagessuppe)  
**DIENSTAG – FREITAG 12.00 – 15.00 Uhr**

- Feierlichkeiten jeglicher Art
- 4 erstklassige Kegelbahnen mit gemütlichen Räumlichkeiten für Kindergeburtstage, Firmenfeiern etc.



**Buchen Sie jetzt für Ihre Weihnachtsfeier (oder Festlichkeit) auch mit Kegeln!**

Hainholzweg 69 | 21077 Hamburg | 040 791 42 842  
**www.dubrovnik-hamburg-harburg.de**

**Der Kreisverband GRÜNE HARBURG lädt ein:**

**RENTE, PFLEGE & CO.: DIE SOZIALE SICHERUNG DER ZUKUNFT** mit **LINDA HEITMANN**  
Eintritt frei  
Abgeordnete im Bundestag

Im JoLa, Kulturhaus Süderelbe am S-Bahnhof Neugraben  
Dienstag 15.09. 19 Uhr

**GOLLNAST**  
Manufaktur für Tor-, Rollladen-, Sonnen- und Wetterschutztechnik

Seit über 50 Jahren

**Der Meister kommt selbst!**  
Beratung gerne nach telefonischer Terminabsprache

**Gollnast System-Anlagen GmbH**  
Am Felde 5 | 21629 Neu Wulmstorf  
040 700 27 85  
info@gollnast.de  
**www.gollnast.de**

Ein guter Start in den Tag duftet nach Kaffee und frischer Zeitung!



**Oder Sie können uns auch online genießen unter**  
**WWW.NEUERRUF.DE**

Foto: Adobe Stock



### Treppenlift

**Bundesweiter Service,  
24 Stunden,  
365 Tage im Jahr**

► Service bundesweit  
► Kurze Lieferzeiten  
► Sehr preiswert ◀

**Auch zur Miete**

**Neu oder  
gebraucht**

Rufen Sie uns kostenlos an  
**0800 - 234 56 55**  
www.minova-treppenlifte.de

### Podiumsdiskussion: Gesundheit für alle

■ (sl) Hamburg. Um das Thema „Gesundheit für alle – Wie gelingt die Versorgung der Zukunft?“ geht es bei einer Podiumsdiskussion, zu der die SPD-Fraktion Hamburg am Dienstag, 15. September, in den Kaisersaal des Hamburger Rathauses einlädt. Auf dem Podium diskutieren ab 18 Uhr Joachim Gemmel, 1. Vorsitzender der Hamburgischen Krankenhausgesellschaft, Andreas Storm, Vorstandsvorsitzender der DAK, Jana Husemann, 1. Vorsitzende des Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes Hamburg und Melanie Schlotzhauer, Senatorin für Gesundheit in Hamburg. Moderiert wird die Veranstaltung von Claudia Loss, gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion Hamburg und Abgeordnete aus Harburg. Im Anschluss haben die Bürger die Möglichkeit, ihre Fragen einzubringen und mit den Experten ins Gespräch zu kommen. Am Ende der Veranstaltung besteht bei Snacks und Getränken Gelegenheit zum weiteren Austausch in lockerer Atmosphäre. Wer dabei sein möchte, kann sich im Internet über [gesundheitsfueralle.eventbrite.de](http://gesundheitsfueralle.eventbrite.de) oder per E-Mail an [info@spd-fraktion-hamburg.de](mailto:info@spd-fraktion-hamburg.de) anmelden.

### St. Petrus unplugged

■ (sl) Heimfeld. Am Samstag, 5. September, macht St. Petrus wieder die Bühne frei für Heimfelder und Harburger Künstler und Musiker. Auf der Open-Air-Bühne im Innenhof der Kirche, Haakestraße 100c, gibt es ein buntes Programm mit Chören, Solisten und Gruppen, die auf jeden Fall für gute Stimmung sorgen. Los geht der Spaß um 14 Uhr und dauert so lange, bis die Musik auf der Bühne verstummt – gegen 18 Uhr. Neben leckeren Speisen und Getränken gibt es auch eine Tombola mit attraktiven Preisen. Der Eintritt ist frei.

[www.marktplatz-suederelbe.de](http://www.marktplatz-suederelbe.de)

## Apotheken-Notdienst

vom 5. bis 12. September 2026

Notdienst: 9.00 Uhr bis zum Folgetag um 9.00 Uhr

|                                   |                                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Samstag,<br/>05.09.2026</b>    | <b>Arcaden-Apotheke (Harburg)</b><br>Lüneburger Straße 45, Tel. 30 09 21 21, <a href="mailto:info@arcaden-apotheke.de">info@arcaden-apotheke.de</a>                                     |
| <b>Sonntag,<br/>06.09.2026</b>    | <b>Apotheke im Niedersachsenhaus (Heimfeld)</b><br>Heimfelder Straße 42, Tel. 790 53 25, <a href="mailto:apotheke.niedersachsenhaus@gmail.com">apotheke.niedersachsenhaus@gmail.com</a> |
| <b>Montag,<br/>07.09.2026</b>     | <b>Hansa-Apotheke (Heimfeld)</b><br>Heimfelder Straße 1, Tel. 77 39 09, <a href="mailto:hansa-heimfeld@gmx.de">hansa-heimfeld@gmx.de</a>                                                |
| <b>Dienstag,<br/>08.09.2026</b>   | <b>Neuwiedenthaler Apotheke (Neuwiedenthal)</b><br>Rehrstieg 22, Tel. 702 07 30, <a href="mailto:info@neuwiedenthaler-apotheke.de">info@neuwiedenthaler-apotheke.de</a>                 |
| <b>Mittwoch,<br/>09.09.2026</b>   | <b>mAVI-Apotheke</b><br>Kirchdorfer Damm 3, Tel. 040 7546474, <a href="mailto:mavi.apotheke@hotmail.com">mavi.apotheke@hotmail.com</a>                                                  |
| <b>Donnerstag,<br/>10.09.2026</b> | <b>Apotheke am Veritaskai (Harburg)</b><br>Veritaskai 6, Tel. 30 70 19 11, <a href="mailto:info@apotheke-am-veritaskai.de">info@apotheke-am-veritaskai.de</a>                           |
| <b>Freitag,<br/>11.09.2026</b>    | <b>Wilhelmsburger Apotheke (Wilhelmsburg)</b><br>Georg-Wilhelm-Straße 28–30, Tel. 75 73 22, <a href="mailto:wilhelmsburger-apotheke@gmx.de">wilhelmsburger-apotheke@gmx.de</a>          |
| <b>Samstag,<br/>12.09.2026</b>    | <b>Berg-Apotheke (Harburg)</b><br>Trelde Weg 5, Tel. 763 51 91, <a href="mailto:berg-apotheke-hamburg@t-online.de">berg-apotheke-hamburg@t-online.de</a>                                |

## Köhlbrandbrücke an zwei Wochenenden gesperrt

Wartungsarbeiten erforderlich

■ (au) Wilhelmsburg/Waltershof. Die Köhlbrandbrücke wird aufgrund von planmäßigen Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten im September gleich an zwei Wochenenden gesperrt: von Freitag, 11. September, 21 Uhr, bis Montag, 14. September, 5 Uhr, und von Freitag, 18. September, 21 Uhr, bis Montag, 21. September, 5 Uhr. Die Umleitung führt über die bekannten Routen: Fahrtrichtung Westen – bitte der Beschilderung U30 folgen. Die Umleitung führt über Roßdamm – Neuhöfer Damm – Rethedamm – Hohe-Schaar-Straße – Kattwykdamm – Moorburger



Im September muss die Köhlbrandbrücke gleich an zwei Wochenenden voll gesperrt werden Foto: au

Hauptdeich – Fürstenmoordamm – Georg-Heyken-Straße – Waltershofer Straße – Vollhöfner Weiden – Finkenwerder Ring – Finkenwerder Straße. Fahrtrichtung Osten – bitte der Beschilderung U40 folgen. Die Umleitung verläuft über Finkenwerder Straße – Vollhöfner Weiden – Waltershofer Straße – Georg-Heyken-Straße – Fürstenmoordamm – Moorburger Hauptdeich – Kattwykdamm – Hohe-Schaar-Straße – Rethedamm – Neuhöfer Damm – Roßdamm. Weitere Informationen unter [www.hamburg-port-authority.de/de/strasse/bruecken-und-schleusen](http://www.hamburg-port-authority.de/de/strasse/bruecken-und-schleusen).

### Arbeitsunfälle in Hamburg

■ (sl) Harburg. „Arbeitsunfälle in Hamburg – Ursachen, Folgen und Unterstützungsmöglichkeiten“ sind das Thema einer Veranstaltung des DGB-Ortsverbands Harburg am Mittwoch, 9. September, um 17.30 Uhr in der Kultur-Werkstatt Harburg, Kanalplatz 5. Im Fokus stehen aktuelle Entwicklungen bei Arbeitsunfällen in Hamburg, deren Ursachen und Folgen sowie konkrete Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene. Experten aus verschiedenen Bereichen beleuchten die Situation aus unterschiedlichen Perspektiven und geben „praxisnahe Hinweise zur menschengerechten Gestaltung der Arbeit und zu Handlungsmöglichkeiten bei Unfällen am Arbeitsplatz“, heißt es im Pressetext. Die Veranstaltung richtet sich an Beschäftigte, Betriebsräte, Arbeitgeber und alle Interessierten. Die Teilnahme zu dieser Veranstaltung ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an [hamburg@dgb.de](mailto:hamburg@dgb.de).

## Aktionswoche Altersfreundliche Bücherhallen

Alt genug für Abenteuer?



Während der Aktionswoche „Altersfreundliche Bücherhallen“ sind insbesondere Menschen 60+ herzlich willkommen Foto: Falk von Trautenberg

■ (mk) Hamburg. Während der Aktionswoche „Altersfreundliche Bücherhallen“ vom 14. bis 19. September sind insbesondere alle Menschen 60+ herzlich willkommen. Die Bücherhallen Hamburg veranstalten die Aktionswoche mit dieser Ausgabe bereits das dritte Jahr in Folge. Freuen Sie sich auf über 45 spannende und kostenlose Veranstaltungen in 15 verschiedenen Bücherhallen. Lernen Sie die E-Bücherhalle

## Saisonstart Musikgemeinde Harburg

Klassik & More

■ (sl) Heimfeld. Die Musikgemeinde Harburg, ein deutschlandweit einzigartiger Verein für klassische Musik, startet in die neue Saison. Den Auftakt machen am Sonntag, 6. September, die Symphoniker Hamburg unter der Leitung von Gergely Madaras. Um 19.30 Uhr beginnt das Konzert mit Peter I. Tschaikowskys 1. Klavierkonzert in der Friedrich-Ebert-Halle, Alter Postweg 30. Als Solistin ist die russische Pianistin Yulianna Avdeeva zu Gast in Harburg. Anschließend spielen die Musiker Orchesterwerke von Johann Strauss. Einige wenige Restkarten gibt es noch an der Abendkasse zum Preis von 30 Euro, ermäßigt 15 Euro.

In dieser Spielzeit wird es sieben Konzerte in der Friedrich-Ebert-Halle und zwei Veranstaltungen im Helmssaal geben. Neben den Symphonikern Hamburg darf sich das Publikum auf das Ensemble Resonanz, auf Elbtone Percussion, Orgel und Blockflöte bei wind & spiel im Duett, das Dianto Reed Quintet mit fünf jungen spanischen Holzbläsern sowie das mehrfach ausgezeichnete Asasello Quartett freuen. Eine Lesung von Daniela Dröscher aus ihrem Buch „Sprechen“ und die Veranstaltung Neu! Musik! mit Ensemble Resonanz runden das abwechslungsreiche Programm ab. Die Musikgemeinde Harburg kann neue Mitglieder auch in der laufenden



Die russische Pianistin Yulianna Avdeeva spielt mit den Symphonikern in der Ebert-Halle Foto: ein/Maxim Abrossimow

den Saison aufnehmen. Die Informationen zu einer Mitgliedschaft und die Kontaktdaten sind auf der Internetseite [www.musikgemeinde-hamburg.de](http://www.musikgemeinde-hamburg.de) zu finden. Mehr Informationen unter der Telefonnummer 040 76751111 oder per E-Mail an [mitglieder@musikgemeinde-hamburg.de](mailto:mitglieder@musikgemeinde-hamburg.de).

## Schietwetter- Klonschnack

■ (sl) Hamburg. Hamburg hatte in den vergangenen Wochen einige Starkregenereignisse. Experten prophezeien, dass diese durch das Fortschreiten des Klimawandels weiter an Häufigkeit und Intensität zunehmen. Zum einen müsse man daher die Gebäude an diese Folgen des Klimawandels anpassen. Zum anderen sei die Nutzung von Regenwasser eine wertvolle Chance, Trinkwasser einzusparen.

Im Rahmen der Woche der Klimaanpassung 2026 laden die Hamburger Energielotsen am Donnerstag, 17. September, von 17 bis 18.30 Uhr zu einem „Schietwetter-Klonschnack“ in das Elbcampus, Am Handwerkszentrum 1, ein. In kleiner Runde erfahren die Teilnehmenden bei Kaffee, Kuchen und Brötchen wichtige und praktische Hinweise, wie Gebäude vor Starkregen geschützt werden können. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerplätze ist eine Anmeldung erforderlich unter Tel. 040 24832-252.

## Radtour mit Frank Wiesner

■ (sl) Harburg. Wer Lust hat, zusammen mit dem SPD-Verkehrsexperten Frank Wiesner Hamburg mit dem Fahrrad zu entdecken, ist am Sonntag, 13. September, willkommen zu einer Radtour nach Finkenwerder und Altenwerder. Los gehen die Radtouren immer um 11 Uhr auf dem Harburger Rathausplatz. Zurück sind die Radler gegen 18 Uhr.

## Flanieren, gucken, feilschen

Anwohner-Flohmarkt „Krönenfloh“

■ (au) Marmstorf. Am Sonntag, 13. September, findet in der gesamten Krönenburg-Siedlung in Marmstorf von 11 bis 15 Uhr bereits zum fünften Mal der Anwohner-Flohmarkt „Krönenfloh“ statt. In folgenden Straßen können die Besucher nach Herzenslust flanieren, gucken, feilschen und shoppen: Krönenburg, Lan-

genbeker Weg, Kauershofweg, Meinhofstiege, Mattenhofstiege, Wittenhofstiege, Flüggenhofstiege, Karnhofstiege, Kassenhofweg, Snitershofstiege und Ekelshofweg. Wer einen genauen Überblick haben möchte, wo die Flohmarktstände zu finden sind, findet auf der Instagram-Seite [kroenenfloh@instagram](https://www.instagram.com/kroenenfloh) den Link zu einer digitalen Karte!



Foto: ein

### Sprechzeiten des Bezirks-Seniorenbeirats

■ (sl) Harburg. Wer Fragen an den Bezirks-Seniorenbeirat hat, kann diese stellen an den Dienstagen 8., 15., 22. und 29. September im Sozialen Dienstleistungszentrum, Raum 3016, 3. Stock, im Harburger Rathausforum. Am Freitag, 25. September, sitzt ein Vertreter des Rates von 10.30 bis 12.30 Uhr in der Harburger Bücherhalle, Eddelbüttelstraße 47a. Als Interessenvertretung kümmert sich der Bezirks-Seniorenbeirat um die vielfältigen gesellschaftlichen Belange der älteren Menschen in Harburg. Die Termine sind kostenlos und eine Anmeldung ist nicht nötig.

### Flohmarkt – Rund ums Kind

■ (sl) Heimfeld. Am Samstag, 12. September, findet auf dem Außengelände der St. Petrus-Kirche, Haakestraße 100, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr ein Flohmarkt rund ums Kind statt.

*Haben Sie eine Meinung  
zu aktuellen Themen.  
die Sie uns gerne mitteilen  
möchten:*

**Der Neue RUF**  
**Cuxhavener Straße 265 b**  
**21149 Hamburg**  
**[redaktion@neuerruf.de](mailto:redaktion@neuerruf.de)**



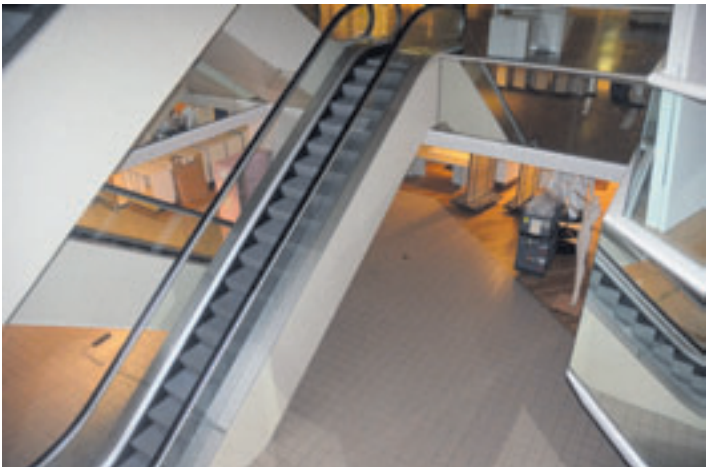
# „Das ist eine Schweinerei“

## Senator Andreas Dressel stellt sich Kritik im Ausschuss

Fortsetzung von Seite 1

Aber beim Niu Quay-Hotel verhalte es sich nicht so, betonte der Bezirksamtsleiter. Der Vertrag mit dem Betreiber des Niu-Quay-Hotels, die Holiday Inn-Kette, gelte lediglich bis zum 31. Dezember 2026, wenn auch mit Verlängerungsoption. Da nur Räume angemietet worden seien, könne man nicht von einem neuen Standort für eine feste Flüchtlingsunterkunft sprechen. Deshalb sei die Bezirksversammlung nicht benachrichtigt worden, erklärte Carstensen. Er zeigte Verständnis, dass Politik und Öffentlichkeit überrascht gewesen seien, gerade vor dem Hintergrund, dass die Sozialbehörde grundsätzlich auf die teuren Hotelanmietungen verzichten wollte. Man habe zuletzt immerhin circa 1000 Hotelplätze abgebaut. Aber es gebe Ausnahmen wie jetzt, wo es im Einzelfall Bedarfe gebe. In der Vergangenheit sei die Holiday Inn-Kette auf die städtische fördern & wohnen zugegangen, es habe beispielsweise eine Kooperation mit einem Hotel am Steindamm gegeben, versuchte Carstensen zu beschwichtigen. Dressel bestätigte, dass die Sozialbehörde im Harburger Niu-Quay die Unterbringung der Ukrainer nur kurzfristig geplant habe. Das Niu Quay sei von den teuren Hotelplätzen noch am günstigsten. Der Finanzsenator erläuterte, dass Hamburg im Durchschnitt 82 Euro pro Person und Tag inklusive Catering zahle. Er fügte hinzu: „Nach meiner Erkenntnis liegen die Kosten in diesem Fall sogar unter 82 Euro.“ Dressel wies darauf hin, dass in Hamburg immerhin noch ungefähr 40.000 Menschen als „geduldet“ oder „aufenthaltsberechtigt“ gemeldet seien. Man müsse im Notfall flexibel reagieren können. Was er nicht sagte, war, dass im Niu Quay-Hotel bereits Zwei- bis Dreibettzimmer eingerichtet worden sind. Geht man von drei Personen aus, so kommt man auf rund 240 Euro. Die

Ausführungen stifteten bei den Abgeordneten keinen Frieden. Im Gegenteil. Stellvertretend dafür war die Stellungnahme des CDU-Fraktionsvorsitzenden Rainer Bliefer nicht: Die positive Entwicklung des Binnenhafens wird durch die Anmietung negativ beeinträchtigt. Das



Bis 2029 soll eine Machbarkeitsstudie vorliegen, wie es mit dem früheren Karstadt-Komplex weitergeht Foto: mk

Niu Quay wäre gut angenommen worden, die umliegende Gastronomie wäre happy gewesen. Er wüsste aus gut informierter Quelle, dass das Mobiliar ausgetauscht wird. Die Bevölkerung verstehe nicht, warum viel Geld für diese Aktion verschwendet wird. Der CDU-Mann aufgebracht: „Es ist eine Schweinerei“. Immerhin: Man kam überein, dass auf einer der nächsten Sitzungen Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer oder Vertreter ihrer Behörde die Vorgänge um die Anmietung den Bezirksabgeordneten detailliert erläutern. Die Mienen der Abgeordneten hellten sich auch nicht auf, als es um das Thema Nutzung des früheren Karstadt-Areals ging. Um über den aktuellen Stand zu informieren, war Dressel gekommen. Um es kurz zu machen – die Blütenräume der sozio-kulturellen Szene Harburg, hier einen Tempel ihrer alternativen

Kunst zu etablieren, haben sich zer schlagen. Grund: Hamburg muss in Zeiten knapper Kassen sparen. Ungefähr vier Millionen Euro alleine für Umbau- und Betriebskosten während der Phase der jahrelangen Zwischennutzung in alle Geschosse zu stecken, das könne er als Fi-

von zu erteilen. Eine Machbarkeitsstudie soll Entscheidungsgrundlage dafür sein, welche Grundstücke verkauft und welche durch die Stadt Hamburg selbst entwickelt werden können, öffentliche Nutzungen sollen dabei im Eigentum der Stadt verbleiben. Die zuständigen bezirklichen Gremien werden im weiteren Prozess weiter umfassend beteiligt werden. Der Finanzsenator skizzierte in kurzer Form die Planungen, die schon 2029 abgeschlossen sein sollen: Bücherhalle, Volkshochschule und das Archäologische Museum Hamburg könnten in städtischer Regie als „Ankermieter“ zusammengezogen werden. Daneben könnte man sich Geschäfte und Arztpraxen vorstellen. Laut Dressel sei „eine Veräußerung eines Teils des bisherigen Karstadt-Grundstücks an verlässliche Partner der Wohnungswirtschaft denkbar, um in dieser attraktiven, zentralen Lage Harburgs neuen Wohnraum für unterschiedliche Nutzergruppen zu schaffen“. Wohnraum in bis zu siebengeschossiger Bauweise zu schaffen, scheint das eigentliche Ziel des Unterfangens zu sein, schaut man sich die Machbarkeitsstudie an. In der Neuplanung kommen die sozio-kulturellen Gruppen nicht vor. Während sich die CDU in ihrer anfänglichen Skepsis gegenüber der Zwischennutzungsphase bestätigt sah, kam von der Linkspartei scharfe Kritik in Richtung Dressel und Carstensen. Die Linke Harburg-Fraktionsvorsitzender Simon Dhemija warf ihnen vor, die zahlreichen Vertreter der kulturellen Szene Harburgs, die unermüdlich an Konzeptionen zur Beteiligung von Kulturvereinen während der Zwischennutzung und danach gearbeitet haben, hintergangen zu haben. Erst das Niu Quay-Hotel, nun Karstadt: Sie würden das Vertrauen

**Zukunft liegt in unserer Natur**

Am 13.09. Grün wählen!

MACH'S GRÜN

Politische Werbung | Sponsor: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Kreis Harburg-Land | gruene-kreis-harburg.de/tpa-2609

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablett!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!

**WWW.NEUERRUF.DE**

## Staatsrätin nimmt Stellung zur niu Quay-Anmietung

### SPD-Info-Veranstaltung am 23. September

■ (mk) Harburg. Nach der zeitlich befristeten Anmietung von Plätzen im Hotel the niu Quay durch Fördern & Wohnen lädt der Harburger SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Sören Schumacher die Anwohner des Harburger Binnenhafens zu einer Informations- und Dialogveranstaltung ein. Die Veranstaltung findet statt am 23. September ab 19 Uhr in der Fischhalle Harburg, Kanalplatz 16, 21079 Hamburg. Als Vertreterin der Hamburger Sozialbehörde wird die Staatsrätin vor Ort sein, um die Hintergründe der Entscheidung direkt im Quartier zu erläutern. Auf der Veranstaltung wird die Behörde umfassend über die aktuelle Gesamtlage bei der Unterbringung informieren, erläutern, wie es vor diesem Hintergrund zu der Anmietung gekommen ist, und aufzeigen, wie die konkrete Belegung des Hotels aussehen wird. Zudem wird darge-

legt, für welchen Zeitraum die Nutzung geplant ist und in welchen Schritten der Abbau der Belegung erfolgen soll. Im Mittelpunkt des Abends steht der direkte Austausch mit der Nachbarschaft: Die Bewohner des Binnenhafens haben die Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen und ihre Anliegen einzubringen. Dazu erklärt Schumacher: „Mir ist wichtig, dass die Anwohnerinnen und Anwohner im Binnenhafen schnelle Transparenz und verlässliche Antworten erhalten. Mit der Informationsveranstaltung in der Fischhalle schaffe ich den Raum für einen direkten Austausch auf Augenhöhe. Die Sozialbehörde wird die Hintergründe und die aktuelle Lage erläutern, den zeitlichen Rahmen aufzeigen und den Menschen vor Ort Rede und Antwort stehen.“ Eine vorherige Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht erforderlich.

# Barrierefreiheit darf nicht bis 2040 warten

## Benizar Kizil kritisiert SPD-Nein

■ (mk) Harburg. Mit großem Unverständnis hat die SPD-Bezirksabgeordnete Benizar Kizil zur Kenntnis genommen, dass SPD und Grüne im Stadtentwicklungsausschuss gegen ihren Antrag für eine barrierefreie Verbindung zwischen Schellerdamm und Großem Schippsee gestimmt haben. Die Linke enthielt sich. Gerade am Schellerdamm würden zahlreiche ältere Menschen sowie Menschen mit Behinderungen leben. Dort befinden sich Wohnungen mit Assistenz sowie Seniorenwohnangebote mit mehr als 100 Wohneinheiten. Für viele Bewohner sei die bestehende Fußgängerbrücke eine wichtige und direkte Verbindung in Richtung Harburger Innenstadt und insbesondere zum Gesundheitszentrum Harburg. Besonders unverständlich sei die Ablehnung mit Blick auf die offiziellen Planungen der Stadt Hamburg. Im aktuellen Rahmenplan für den östlichen Harburger Binnenhafen und das Schippsee-Quartier sei genau zwischen dem Bereich Karnapp am Channel und dem Großen Schippsee eine neue Querung vorgesehen. Im beispielhaften Schnitt des geplanten Brückenbauwerks seien sogar ausdrücklich Bereiche für Aufzüge dargestellt, erläutert Kizil. Kizil: „Die Stadt erkennt damit selbst an, dass an dieser Stelle eine barrierefreie Verbindung notwendig ist. Zugleich hält der Rahmenplan fest, dass die konkrete Ausgestaltung der



Benizar Kizil: „Barrierefreiheit darf kein Versprechen für 2040 sein. Wer heute im Rollstuhl sitzt, einen Rollator benötigt oder aufgrund seines Alters die vorhandene Verbindung nicht bewältigen kann, braucht heute eine Lösung, und nicht vielleicht in 14 Jahren“ Foto: SPD

künftigen Querung hinsichtlich der Barrierefreiheit in den nachfolgenden Planungsverfahren weiter konkretisiert werden muss.“ Aus Sicht von Kizil stelle sich des-

halb die Frage, warum man auf die vollständige Umsetzung der langfristigen Planungen warten soll. Zwischen Schellerdamm und Großem Schippsee würde bereits heute eine Brückenverbindung existieren. Ihr Antrag wollte gerade prüfen lassen, ob diese bestehende Infrastruktur durch einen Aufzug oder eine andere geeignete Maßnahme bereits deutlich früher barrierefrei nachgerüstet werden kann. Dass selbst solch ein Prüfauftrag abgelehnt wird, obwohl die Stadt an genau dieser Stelle langfristig selbst eine barrierefreie Querung mit Aufzügen vorsieht, erschließt sich Kizil nicht. Auch die Enthaltung der Linken bedauert sie. „Barrierefreiheit darf kein Versprechen für 2040 sein. Wer heute im Rollstuhl sitzt, einen Rollator benötigt oder aufgrund seines Alters die vorhandene Verbindung nicht bewältigen kann, braucht heute eine Lösung, und nicht vielleicht in 14 Jahren.“ Eine langfristige neue Brückenverbindung kann für den Binnenhafen und die Harburger Innenstadt eine gute Entwicklung sein. Sie darf aber kein Grund dafür sein, notwendige Verbesserungen der Barrierefreiheit bis dahin aufzuschieben. Kizil wird sich deshalb weiterhin dafür einsetzen, dass die bestehende Verbindung zwischen Schellerdamm und Großem Schippsee möglichst frühzeitig barrierefrei gestaltet wird.

Hintergrund mit Klimagesetz

**WERDE NEUSPARER**

mit S-Neo

**Jetzt eröffnen: das kostenlose\* Depot direkt in deiner Sparkassen-App.**

Weitere Infos unter [www.spkhh.de/sneo](http://www.spkhh.de/sneo) oder den QR-Code scannen.

\* Depotführung kostenlos, Wertpapier-Orders kostenpflichtig ab 0,95 Euro.

**Weil's um mehr als Geld geht.**

**Sparkasse Harburg-Buxtehude**



# Warum wurde Harburg nicht informiert?

## Kritik an Unterbringung von Flüchtlingen

■ (mk) Harburg. Das kommt überraschend: Berichten zufolge sollen in einem Hotel im Harburger Binnenhafen ukrainische Kriegsflüchtlinge in 166 Zimmern für mindestens zwei Jahre untergebracht werden. Von rund 340 Flüchtlingen aus der Ukraine ist die Rede, die wegen des russischen Angriffskrieges aus ihrer Heimat geflohen sind. Beim Hotel ist nicht von einem in die Jahre gekommenen Gebäude die Rede, sondern vom erst im Frühjahr dieses Jahres eröffneten Hotel „the niu Quay“. Erst vor Kurzem war bekannt geworden, dass die Sozialbehörde plane, drei Flüchtlingsunterkünfte im Bezirk Harburg (ehemalige Fegro-Halle, Schwarzenberg und Am Röhrich) 2026/27 mit einem Gesamtvolumen von circa 1.700 Personen schließen wolle.

Der Harburger Politik zeigte sich über den Vorgang verärgert. „Hilfe für Menschen, die vor dem russischen Angriffskrieg fliehen, ist selbstverständlich und stellen wir nicht in Frage. Aber warum wählt der Senat ausgerechnet ein neues Hotel in einem zentralen Harburger

Entwicklungsgebiet aus, was kostet das und warum wurde Harburg darüber nicht informiert?“, fragte Dirk Kannengießer, Co-Vorsitzender der FDP-Fraktion Harburg.



Sören Schumacher: „Die Sozialbehörde hat zudem zugesagt, die Gremien der Harburger Bezirksversammlung zeitnah umfassend über die Hintergründe und die weiteren Planungen zur Unterbringung im Bezirk zu informieren“ Foto: mk

stellvertretend für alle Parteien. Die Freien Demokraten in der Bezirksversammlung haben zu diesem Vorgang keine Mitteilung und keine Vorabinformation erhalten. Wann Bezirk oder politische Gremien in Harburg noch beteiligt werden sollen, sei nicht bekannt. Die FDP-Fraktion Harburg fordert zudem Klarheit über die politische Verantwortung. Zugleich benutzt die FDP den vorliegenden Fall für einen ordentlichen Seitenhieb gegen die Genossen. Wenn sich bestätige, so Kannengießer, dass diese Entscheidung ohne ernsthafte Einbindung Harburgs und ohne langfristige Betrachtung der wirtschaftlichen Folgen getroffen wurde, kann man der SPD in Harburg bei zentralen Zukunftsfragen kein Vertrauen mehr entgegenbringen. Die Harburger SPD muss offenlegen, wann sie von den Plänen erfahren hat und welche Position sie gegenüber dem Senat vertreten habe. „Wenn sie selbst nichts wusste, zeigt das, wie wenig Einfluss Harburg auf Entscheidungen des Senats offenbar noch hat“, meint Kannengießer. „Politik für Harburg bedeutet, die

Interessen des Bezirks auch gegenüber dem eigenen Senat zu vertreten. Wer jede Entscheidung aus dem Rathaus an der Alster hinnimmt, statt für Harburg zu kämpfen, wird seiner Verantwortung nicht gerecht“, erklärt der Vorsitzende der FDP-Fraktion Harburg. „Humanitäre Verantwortung steht außer Frage. Aber sie entbindet den Senat nicht von wirtschaftlicher Vernunft, langfristigem Denken und Respekt vor Harburg“, macht Kannengießer klar.

Auch der Co-Fraktionsvorsitzende der SPD, Frank Richter ist „not amused“. Genauso wie Kannengießer bemängelt er die fehlende Beteiligung des Bezirksversammlung. Die wäre laut Hamburger Bezirksverwaltungsgesetz gesetzlich vorgeschrieben, wenn es um die Unterbringung von Flüchtlingen gehe. CDU-Fraktionsvorsitzender Rainer Bliefernicht stößt ins gleiche Horn. Zudem macht sich der CDU-Politiker Sorgen um den Standort Harburger Binnenhafen. „Normale“ Hotelgäste wären für die Restaurants und Läden im Binnenhafenquartier im wahrsten Sinne des Wor-



Dirk Kannengießer: „Politik für Harburg bedeutet, die Interessen des Bezirks auch gegenüber dem eigenen Senat zu vertreten. Wer jede Entscheidung aus dem Rathaus an der Alster hinnimmt, statt für Harburg zu kämpfen, wird seiner Verantwortung nicht gerecht“ Foto: mk

tes eine Bereicherung. Etwas Gutes kann der grüne Co-Fraktionsvorsitzende Michael Sander der Hotel-Umnutzung aber abgewinnen: Der Standort „the niu Quay“-Hotel bietet den Flüchtlingen eine größere Lebensqualität als die vorherigen. Deshalb sollte die Bezirks-

versammlung den Plan mittragen, schlägt Sander vor.

Nach Bekanntwerden der zeitlich befristeten Anmietung von Plätzen im neu eröffneten Hotel „the niu Quay“ im Harburger Binnenhafen durch Fördern & Wohnen hat der Harburger SPD-Bürger-schaftsabgeordnete Sören Schumacher Gespräche mit der Führung der Sozialbehörde und dem Bezirksamtsleiter geführt. Schumacher setzt sich dafür ein, die Hintergründe der Entscheidung transparent zu machen und frühzeitig Klarheit darüber zu schaffen, wie lange die temporäre Nutzung andauern soll. Kurzfristig soll dazu eine Informationsveranstaltung im Binnenhafen mit Beteiligung der Sozialbehörde stattfinden. Schumacher abschließend: „Die Sozialbehörde hat zudem zugesagt, die Gremien der Harburger Bezirksversammlung zeitnah umfassend über die Hintergründe und die weiteren Planungen zur Unterbringung im Bezirk zu informieren. Harburg wird seiner Verantwortung bei der Unterbringung weiterhin gerecht. Genauso wichtig sind aber eine verlässliche Kommunikation, die Berücksichtigung der Situation vor Ort und eine klare zeitliche Perspektive für solche temporären Lösungen. Dafür setze ich mich mit Nachdruck ein.“

# 44. Hittfelder DORFFEST

## 11.–13. SEPTEMBER

**FLOHMARKT, STIMMUNGSVOLLE LIVE-MUSIK UND JEDE MENGE AN GAUMENFREUDEN FÜR DIE BESUCHER**

Anzeigenberatung ☎ (040) 70 10 17-0

**UNGER**  
INGENIEURBÜRO FÜR FAHRZEUGTECHNIK

**GTÜ**  
VERTRAGSPARTNER

**Plakette fällig?**  
Täglich HU & AU ohne Termin!

KFZ Prüfstelle Seevetal  
Hittfelder Kirchweg 34  
21220 Seevetal  
Tel. 0151 21 26 66 71

Öffnungszeiten:  
Montag: 9:30–13:30 Uhr  
Dienstag – Donnerstag: 9:30–17:30 Uhr  
Freitag: 9:30–13:30 Uhr

**SIGGI'S**

WELLNESS FOR CARS  
WWW.SIGGIS-WFC.DE

■ KFZ-REPARATUREN ■ REIFENSERVICE ■ HU & AU  
■ REIFENEINLAGERUNG ■ ÖLWECHSEL ■ POLITUR  
■ BELEUCHTUNGSWECHSEL ■ AUSPUFFSERVICE  
■ AUTO AN-UND VERKAUF ■ SCHWEISSARBEITEN  
■ INSPEKTION ■ AUSSEN- UND INNENREINIGUNG

SIGGI'S Wellness for cars · Inh. Siegbert Thiel · Zörnkamp 23  
21217 Seevetal · Zufahrt auch über Rehmedamm 20  
Tel. 040-180 44 722 · E-Mail: info@siggis-wfc.de

## Drei Tage Stimmung und Programm für alle Generationen

Hittfelder Dorffest vom 11. bis 13. September

■ (sl) Hittfeld. Am zweiten Septemberwochenende verwandelt sich Hittfeld traditionell in einen lebendigen Treffpunkt für alle Menschen, die gern feiern. Das Dorffest bietet von Freitag, 11. bis Sonntag, 13. September, die perfekte Gelegenheit, alte Bekannte zu treffen, gemeinsam zu plaudern und eine unbeschwert Zeit zu genießen. Das Angebot ist so bunt wie vielseitig: traditionelle Schausteller, Verkaufsstände, moderne Food-Trucks und mitreißende Live-Musik auf der Open-Air-Bühne sorgen dafür, dass für jeden Geschmack und für jedes Alter etwas dabei ist. Ein besonderes Erlebnis für die Kleinen ist der Laternenumzug am Freitagabend, der um 19 Uhr an

der Grundschule Hittfeld, Hittfelder Schulstraße 11, startet. Ein besonderes Erlebnis für die Großen ist der Auftritt der Gruppe „Cool-pack“ am Freitagabend um 20 Uhr. Am Samstag startet das Fest um 12.15 Uhr mit der Auszeichnung der DLRG Seevetal. Um 12.30 Uhr übernimmt St. Ansgar mit Erzählungen und Musik die Bühne, bevor um 13 Uhr die Hip-Hop Kids und die Turn-Kids der TSV Eintracht Hittfeld zeigen, was sie können. Es folgen Auftritte des Tanzstudios Sedello, der Band des Gymnasiums Hittfeld, Rudolf Rock feat. Susi Salm und ab 21 Uhr Pascal Krieger. Der Sonntag startet schon um 7 Uhr mit einem großen Flohmarkt. Um 10 Uhr gibt es einen Open



Foto: Adobe Stock



Entspannte Atmosphäre, gute Musik, leckere Speisen und leckere Getränke – wer Feste mag, kommt am Hittfelder Dorffest nicht vorbei Foto: sl



Die Kult-Coverband Boerney & die Tri Tops sorgen garantiert für Stimmung auf dem Hittfelder Dorffest Foto: Rene Teichmann

Air-Gottesdienst, bevor ab 13 Uhr wieder verschiedene Künstler die Bühne mit Musik erobern. Den Abschluss des Hittfelder Dorffestes bilden um 16.30 Uhr die Lokalmatadoren Boerney & Die Tri Tops mit 100 Prozent Live-Musik und

einer kultigen Show, die garantiert für beste Stimmung sorgt. Mit 40 Jahren Musikgeschichte im Gepäck sind sie ein Highlight für viele Fans.

Mit dabei ist auf jeden Fall auch wieder das Team 412, das den Budni-Parkplatz im Herzen des Dorfes in eine riesige, überdachte Großbraumdisco verwandelt und die Gäste mit Musik und leckeren Drinks in Stimmung bringt. Der Party-DJ legt Dance-Classics, Rock, Evergreens, Charts und Electro auf.

Wer Lust auf gute Musik, leckeres Essen und ein geselliges Miteinander hat, sollte sich das Wochenende im Kalender markieren: Das Hittfelder Dorffest verspricht ein abwechslungsreiches Programm und beste Unterhaltung für alle Generationen.

**meyer**  
KÜCHEN

BIS ZU

**60%**

AUF MUSTERKÜCHEN!

Vereinbaren sie noch heute einen unverbindlichen Beratungstermin!

IHR KOMPETENTER KÜCHENBERATER IN SEEVETAL UND UMGEBUNG

SEIT ÜBER 50 JAHREN PERSÖNLICH FÜR SIE DA

MEYER KÜCHEN GMBH  
Seevetalstr. 2 | 21217 Seevetal  
MONTAG - FREITAG:  
09:00 UHR BIS 18:00 UHR  
SAMSTAG:  
09:00 UHR BIS 16:00 UHR

04105 1261550  
WhatsApp  
meyer-kuechen.de



**7.998 Euro**  
ca. 290cm x 215cm  
Erweiterbar, zzgl. Lieferung und Montage



# 18-Jähriger kracht gegen Hauswand

## Illegales Autorennen

■ (sl) Harburg. In der Nacht zum Sonntag letzter Woche, 30. August, endete ein illegales Autorennen auf der Schwarzenbergstraße mit zwei verletzten jungen Männern, einem total kaputten Auto, einer beschädigten Hauswand und sehr viel Glück. Nach Angaben der Polizei rasten offenbar drei Autos um kurz nach Mitternacht die Schwarzenbergstraße mit überhöhter Geschwindigkeit in Richtung S-Bahnhof Harburg-Rathaus hinunter. Beteiligt waren ein 18-jähriger Mann in einem BMW, ein ebenfalls 18-jähriger Mann in ei-

Wand eines Mehrfamilienhauses. Sowohl er als auch sein 24-jähriger Beifahrer wurden bei dem Crash leicht verletzt und wurden vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Der Mercedesfahrer parkte nach dem Unfall seinen Wagen am Fahrbahnrand. Der Fahrer des dritten Autos flüchtete. Die Knoopstraße musste zwei Stunden lang



Ein Rettungswagen brachte die beiden leicht verletzten Raser ins Krankenhaus  
Symbolfoto: sl

ner Mercedes E-Klasse und ein dritter Fahrer mit einem Auto, das bisher noch nicht bekannt ist. Als die drei Raser in die Knoopstraße abgebogen waren, verlor der BMW-Fahrer offenbar die Kontrolle über sein Fahrzeug und kollidierte mit der der

gesperrt werden. Im Rahmen der Unfallaufnahme beschlagnahmten die Einsatzkräfte sowohl den BMW als auch den Mercedes sowie den Führerschein des 18-jährigen Mercedes-Fahrers. Dem BMW-Fahrer untersagten sie bis auf

Nachdem das Auto mit der Hauswand kollidierte ist es reif für den Schrottplatz  
Symbolbild: sl

Weiteres das Führen von Kraftfahrzeugen. Da bei ihm eine Beeinflussung durch berauschende Mittel und/oder Medikamente nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde dem Heranwachsenden zudem eine Blutprobe entnommen. Ein Statiker begutachtete noch in der Nacht das beschädigte Mehrfamilienhaus und gab es anschließend frei. Jetzt sucht die Polizei Zeugen dieses Rennens. Wer an diesem Abend verdächtige Beobachtungen gemacht hat und/oder Angaben zu der Fahrweise der Autos im Vorhinein machen kann, wird gebeten, sich unter der Telefonnummer 040 4286-56789 beim Hinweistelefon der Polizei Hamburg oder bei einer Polizeidienststelle zu melden.

# Unterwegs mit dem historischen Dampfzug

## Kleinbahnmuseum Deinste lädt ein

■ (mk) Deinste. Am 13. September fährt wieder der historische Dampfzug beim Deutschen Feld- und Kleinbahnmuseum e.V. vom Deinster Bahnhof nach Lütjenkamp. Und das steht auf dem Programm: Mit der Henschel-Dampflok von 1927 im Heeresfeldbahnwagen von 1919 geht es vom historischen Deinster Bahnhof nach Lütjenkamp durch die Stader Feldmark und zurück. In Lütjenkamp befindet sich eine Ausstellung mit Echtdampflokmodellen, welche auf der Spur G fahren. Die Abfahrten finden stündlich von 10.40 bis 15.40 Uhr statt – bei schö-

nem Wetter ist der offene Lorenzug mit historischer Diesellok ans Streckenende Rehn campe stündlich von 11.10 bis 16.10 Uhr vorgesehen. Der Ausflug dauert rund 50 Minuten, für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Eine Umsteigemöglichkeit vom Dampf- zum Lorenzug und umgekehrt besteht in Lütjenkamp. Für die körperliche Ertüchtigung steht die Handhebel draine zur Verfügung. Der Eintrittspreis beträgt 6 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder. Das Freilichtmuseum ist von 10.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.



In Lütjenkamp befindet sich eine Ausstellung mit Echtdampflokmodellen, welche auf der Spur G fahren  
Foto: D. Hagen

# Vorsorgen für den Ernstfall

■ (sl) Hamburg. Ein plötzlicher Unfall oder eine schwere Erkrankung – ausschließen kann es niemand. Doch was passiert, wenn ich meine Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen kann? Wer entscheidet für mich, wenn ich bewusstlos oder dement werde? Mit Vollmachten und Verfügungen lässt sich für den Ernstfall vorsorgen. In einem Vortrag der Verbraucherzentrale Hamburg am Donnerstag, 10. September, erfahren Interessierte, wie sie am besten vorgehen. Der Jurist Dr. Kai Nitschke erklärt von 17 bis 20 Uhr, was sich hinter der gesetzlichen Betreuung verbirgt, die eingerichtet wird, wenn keine Vorsorge getroffen wurde. Oder wie man mit entsprechenden Vorsorgedokumenten eine gesetzliche Vertretung und die gerichtliche Kontrolle teilweise ausschließen kann. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie diese Dokumente erstellen und was sie bei der Abfassung einer Vorsorgevollmacht, einer Betreuungs- oder Patientenverfügung konkret beachten müssen. Sie lernen, wie sie sinnvoll mit Vordrucken und Textbausteinen arbeiten können, zum Beispiel mit den Online-Generatoren der Verbraucherzentralen. Außerdem spricht der Experte über die Konsequenzen, die mit diesen Willenserklärungen verbunden sind. Die Veranstaltung bietet ausreichend Raum für individuelle Fragen. Sie findet statt in der Verbraucherzentrale Hamburg, Kirchenallee 22, Ecke Ernst-Merck-Straße, und kostet 35 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [www.vzhh.de/veranstaltungen](http://www.vzhh.de/veranstaltungen).

# „Das ist ein kommunikatives Totalfiasco“

## André Trepoll kritisiert Hotelanmietung

■ (mk) Harburg. Zum Stichtag 30. Juni 2026 waren 3.909 Geflüchtete in öffentlichen Einrichtungen im Bezirk Harburg untergebracht. Das entspricht einem Rückgang um 292 Personen bzw. sieben Prozent gegenüber dem Jahresende 2025. Dies geht aus einer aktuellen parlamentarischen Anfrage (Drs. 23/4918) des Harburger CDU-Bürgerschaftsabgeordneten André Trepoll an den rot-grünen Senat hervor. Nimmt man die längerfristigen Zahlen aus der Vorgängeranfrage (Drs. 23/967) hinzu, sei die Zahl der in Harburg untergebrachten Geflüchteten sogar um 22 Prozent bzw. 1.091 Personen gegenüber dem Jahresende 2022 gesunken. Infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine hatte die Zahl der in Harburg untergebrachten Geflüchteten mit 5.000 damals einen mehrjährigen Höchstwert erreicht. „Die Lage bei der Geflüchtetenunterbringung entspannt sich langsam, aber spürbar. Dass die Stadt nun guckt, welche Standorte perspektivisch wieder anderen Zwecken zugeführt werden können, ist die logische Konsequenz dieser Entwicklung. Vollkommen unlogisch ist hingegen, dass ausgerechnet jetzt, wo fast 1.000 Plätze in Harburg unbelegt sind, im Harburger Binnenhafen ohne Not für viel Geld ein Hotel für eben diese Geflüchtetenunterbringung angemietet wird. Diese Zweckentfremdung steht im klaren Widerspruch und schadet der Stadtentwicklung des Quartiers rund um die Blohmstraße erheblich. Der Binnenhafen soll weiter zu einer Attraktion für die Entwicklung unseres Bezirks werden. Die akademische Entwicklung am Standort ist gelungen und dafür wird das Hotel auch gebraucht, um wissenschaftliche Gäste unterbringen zu können, die zudem die Gastronomie

beleben“, kritisiert der CDU-Kreisvorsitzende deutlich. Trepoll bezieht sich damit auf den Umstand, dass das erst im April in der Blohmstraße eröffnete Hotel „Holiday Inn – the niu Quay“ ab heute und bis auf Weiteres Geflüchtete statt reguläre Hotelgäste



André Trepoll kritisiert die Geflüchtetenunterbringung von ukrainischen Familien im Umfeld des Harburger Binnenhafens als unlogisch  
Foto: mk

beherbergen soll. Dies war allerdings erst durch Presseberichte bekannt geworden. Die Harburger Sozialbehörde hatte weder die zuständigen Ausschüsse der Bürgerschaft und der Bezirksversammlung Harburg über diesen merkwürdigen Schritt informiert, noch die umliegenden Anwohner und Geschäftsleute. Besonders Brisant: In der aktuellen Anfrage hatte der Senat mit Stand vom 7. August noch geantwortet, dass kein neuer Standort für Geflüchtete in Harburg geplant sei. „Keine drei Wochen später ist das Wort des Senats keinen Pfifferling

mehr wert. Das ist ein kommunikatives Totalfiasco. Anfragen dienen dem politischen Diskurs und der parlamentarischen Entscheidungsfindung. Dass der Senat im selben Monat eine millionenschwere Anmietung auslöst, ohne dies vorher gewusst haben zu wollen, ist komplett unglaublich“, kritisiert der Abgeordnete aus Süderelbe deutlich. Die Hotelanmietung verwundert vor allem auch deshalb, weil laut Drs. 23/4918 die Zahl der vorhandenen Plätze für die Geflüchtetenunterbringung in Harburg zum Stichtag 30. Juni 2026 mit 4.930 weit über der genutzten Kapazität von 3.909 Plätzen lag. Gleichzeitig summierten sich alleine die Betriebskosten für die 2025 noch 22 Geflüchteten einrichtungen auf Harburger Gebiet auf 49,4 Millionen Euro. „Während der Senat an anderen Stellen den Rotstift ansetzt oder Beamte unbezahlt mehr arbeiten lassen will, ist die teure Hotelanmietung eingedenk dieser Zahlen umso unverständlicher. Der Senat blinkt quasi links und rechts gleichzeitig. Das kann nicht gutgehen“, so Trepoll. Die Widersprüchlichkeit im Senatshandeln wird umso deutlicher, hält man sich vor Augen, dass laut Drs. 23/4918 lediglich zwei der aktuell noch 20 Harburger Standorte der Geflüchtetenunterbringung voll ausgelastet sind. Ein besonders großer Leerstand herrscht beispielsweise in Harburgs größter Flüchtlingsunterkunft in der Schlachthofstraße im früheren FE-GRO-Komplex. Von den dort insgesamt 650 Plätzen waren Ende Juni mit 267 deutlich weniger als die Hälfte besetzt. Die dort rechnerisch 383 freien Plätze würden somit grundsätzlich ausreichen, um die dem Vernehmen nach nun angemieteten 340 Plätze auszugleichen.

# Kommunalrecht für Dummies

## Ruf verlost neues Buch von Oliver Junk

■ (mk) Hamburg. Kommunalrecht gehört zu den komplexesten Rechtsgebieten überhaupt: 16 unterschiedliche Kommunalverfassungen, Satzungsrecht, Kommunalaufsicht und ein ständig wachsendes Geflecht an Zuständigkeiten fordern selbst erfahrene Verwaltungspraktiker. Mit „Kommunalrecht für Dummies“ legt Oliver Junk einen fundierten und zugleich gut verständlichen Überblick über das gesamte Fachgebiet vor. Junk verbindet dabei zwei Perspektiven zu gleichen Teilen: die des Rechtswissenschaftlers, der 2006 zum Konnexitätsprinzip promovierte und heute an der Hochschule Harz lehrt, und die des Praktikers, der zehn Jahre lang als Oberbürgermeister der Stadt Goslar selbst kommunalpolitische Entscheidungen getroffen hat. Das Buch führt systematisch durch die zentralen Bereiche des Kommunalrechts: von den Grundlagen und der Bedeutung kommunaler Selbstverwaltung über die Funktionsweise von Satzungen, öffentlichen Einrichtungen und Kommunalaufsicht bis zu den Rechten von Einwohnerinnen und

Einwohnern – von der Einwohnerversammlung bis zum

nenalen Finanzen und dem Haushalt. Der modulare Aufbau erlaubt es, gezielt einzelne Kapitel nachzuschlagen, statt sich von vorne bis hinten durchzuarbeiten – praktisch für den Einsatz im Rathaus-Berufsalltag ebenso wie für Studium und Ausbildung, für die das Buch zusätzlich typische Klausurfälle bereithält. Durchgehend lockern Anekdoten aus Junks eigener kommunalpolitischer Praxis den juristischen Stoff auf, ohne dass dabei die fachliche Substanz zu kurz kommt. Achtung: Der Neue RUF verlost mehrere Exemplare des Buches „Kommunalrecht für Dummies“. An der Verlosung nimmt teil, wer bis zum 9. September eine E-Mail mit dem Betreff „Kommunalrecht für Dummies“ an [m.koltermann@neuerruf.de](mailto:m.koltermann@neuerruf.de) schickt. Die Gewinner werden benachrichtigt, der Rechtsversand ist wie immer ausgeschlossen. Viel Glück!



Der Neue RUF verlost mehrere Exemplare des Buches Kommunalrecht für Dummies  
Foto: Wiley

Bürgerentscheid. Ein eigenes Kapitel erklärt, wer im Rathaus tatsächlich entscheidet und welche Rolle Bürgermeister, Rat und ihre Organe dabei spielen; ein weiteres widmet sich kommu-





Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!

**WWW.NEUERRUF.DE**

# Badeschiff kommt, Aussichtsturm nicht

## Harburger Binnenhafen im Mittelpunkt



Es könnte bald ein Badeschiff im Harburger Binnenhafen vor Anker gehen Foto: mk

■ **(mk) Harburg.** Der Wunsch der CDU, im Harburger Binnenhafen ein Badeschiff vor Anker gehen zu lassen, wurde im jüngsten Stadtentwicklungsausschuss von den Abgeordneten mehrheitlich durchgewinkt. CDU-Fraktionschef Rainer Bliefernicht betonte, dass ein solches Badeschiff nicht nur kurzfristig eine dringend benötigte Schwimm- und Freizeitmöglichkeit schaffe, sondern auch die Attraktivität und Entwicklung des Harburger Binnenhafens als urbanes Wohn- und Freizeitquartier deutlich stärken würde. Zwar sah die SPD ein Badeschiff nicht als geeigneten Ort, um Schwimmen zu lernen, aber sie stimmte grundsätzlich zu. Nur die

AFD und Forum Harburg stimmten dagegen. In einem Punkt musste die CDU aber eine Kröte schlucken: Die von ihr geforderte finanzielle Unterstützung des Badeschiffs durch die Stadt Hamburg fällt flach. Es reichte stimmenmäßig für diesen Punkt nur zum Patt – was gleichbedeutend mit einer Ablehnung ist. Ebenso gescheitert sind die fraktionslosen SPD-Abgeordneten mit ihrem Ansinnen von öffentlich zugänglichen Aussichtspunkten, die den Hafenraum erlebbar machen und einen besonderen Blick auf die wasser- und industrienähe Umgebung ermöglichen. Hier bekundete zwar die CDU ihre Zustimmung, aber mehrheitlich reichte es nicht.

## Brandschutz-Expertin Nicole Maack:

## Wenn der Michel geräumt wird

■ **(N. Maack) Harburg.** Wenn in der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis, im Michel, der Alarm ertönt, müssen innerhalb weniger Minuten bis zu 1.500 Menschen sicher ins Freie gelangen. Und da kommt Nicole Maack, Geschäftsführerin des Harburger Traditionsunternehmens Maack Feuerschutz GmbH & Co. KG, ins Spiel.

Denn ein solches Szenario wurde am 20. Juni 2026 in einer historischen Evakuierungsübung geprobt – und erfolgreich absolviert. Sie hat die Ausbildung der Mitarbeiter als Brandschutzhelfer durchgeführt und bei der Übung unterstützend mitgewirkt. Auch einige ihrer Kollegen sowie ihre Tochter Anna Maack haben an diesem Tag gezeigt, was Teamarbeit bei einer Evakuierung bedeutet.

## 1.500 Freiwillige, unter fünf Minuten bis zur leeren Kirche

Erstmals in der Geschichte des Hamburger Michels fand eine großangelegte Räumungsübung statt: Während eines Orgelkonzerts von Michaelkantor Magne H. Draagen ertönte der Probealarm, und Freiwillige jeden Alters – ausdrücklich auch mit Rollstuhl oder Rollator – wurden koordiniert nach draußen geführt. Das Ergebnis überraschte sogar die Verantwortlichen: Die Kirche war in nur drei Minuten geräumt; Personen auf dem Turm wurden in rund sechs Minuten evakuiert.

Die Auswertung der Michel-Übung zeigte nur kleinere Engstellen, die nun mit klaren Anweisungen optimiert werden sollen. Für die Sicherheit künftiger Veranstaltungen und Gottesdienste ist die Probe ein wichtiger Baustein – und ein Signal, dass auch historische Gebäude

mit modernen Sicherheitsstandards geschützt werden können. Denn auch dort ist eine Brandschutzbeauftragte, wie Nicole Maack und der komplette vorbeugende Brandschutz aus dem Hause, ein Zusammenspiel für die Sicherheit aller.

## Warum solche Übungen wichtig sind

Der Michel ist als eine der bekanntesten Kirchen Deutschlands ein Magnet für Touristen und Gottesdienstbesucher. Im Ernstfall – etwa bei einem Brand, technischem Defekt oder einer anderen Gefahrenlage – zählt jede Sekunde. „Wir wollen ausprobieren, die volle Kirche in einem Krisenfall leer zu bekommen – möglichst ohne Panik und ohne Verletzte“, hatte Michel-Pastor Alexander Röder im Vorfeld erklärt.

## Nicole Maack und der vorbeugende Brandschutz



Gleich geht es los – und alle müssen geordnet und zügig den Michel verlassen



Das Harburger Traditionsunternehmen Maack Feuerschutz evakuierte im Rahmen einer Feuerschutzübung den Hamburger Michel Foto: ein

Im Hintergrund solcher Sicherheitskonzepte stehen sind oft spezialisierte Brandschutzunter-

nehmen wie das der Maack Consulting GmbH. Sie stehen für genau diese Expertise: Seit fast 60 Jahren bietet das Unternehmen vorbildenden Brandschutz, Wartung von Brandschutzeinrichtungen, Verkauf und Instandhaltung von Feuerlöschern und Beratung zur Evakuierungsplanung – inklusive Flucht- und Rettungswegplänen sowie Feuerwehrplänen. Bundesweit prüft und berät Nicole Maack nicht nur Unternehmen in Sachen Brandschutz, bildet deren Mitarbeiter als Brandschutzhelfer aus und sorgt für Sicherheit vor Ort. Eben auch solche Räumungsübungen stehen auf dem Programm. Dabei hat sie schon Übungen in einigen großen Einkaufsmeilen sowie Bürogebäude durchgeführt. „Aber die Räumungsübung im Michel ist für mich als Hamburgerin natürlich etwas ganz Besonderes“, sagt Nicole Maack.

# Messerangriff in Wetterstraße

## 24-Jähriger schwer verletzt

■ **(sl) Harburg.** In der Nacht zum vergangenen Sonntag, 30. August, wurde ein 27-jähriger Mann in einer Unterkunft für Geflüchtete in der Wetterstraße von anderen Männern mit einem Messer angegriffen und dabei schwer verletzt.

So, wie es bisher aussieht, beobachtete der 27-Jährige gegen 0.45 Uhr einen Mann, der offenbar versuchte, ein Fahrrad zu stehlen. Als das spätere Opfer

den mutmaßlichen Dieb ansprach, entwickelte sich erst ein lautstarker Streit zwischen den beiden. Wenig später mischten sich zwei andere Männer in den Streit ein. „Im weiteren Verlauf griffen die Männer den 27-Jährigen körperlich an, fügten ihm hierbei eine potenziell lebensgefährliche Stichverletzung zu und schlugen zudem auf ihn ein“, teilt die Polizeipressestelle mit.

Anschließend flüchteten die drei

Angreifer in Begleitung einer weiblichen Person in Richtung des Harburger Bahnhofs. Ein Rettungswagen brachte den Verletzten in ein Krankenhaus, wo er notoperiert wurde. Lebensgefahr besteht nicht. Die drei Angreifer und die Frau konnten unerkannt flüchten. Jetzt sucht die Polizei Zeugen des Vorfalles.

Der erste Täter ist circa 18 Jahre alt, 1,75 bis 1,80 Meter groß, hat schwarze, lockige Haare und eine

schlanke Statur. Der zweite Täter ist etwa 19 Jahre alt, mit 1,70 etwas kleiner als der erste. Auch er ist schlank und hat kurze, schwarze, lockige Haare.

Die weibliche Begleiterin soll etwa 16 Jahre alt sein. Sie ist zwischen 1,50 und 1,60 Meter groß und trägt glatte, schulterlange blonde Haare. Zum dritten Mann liegt keine Personenbeschreibung vor.

Wer den Vorfall beobachtet hat oder Hinweise zu den Tätern geben kann, möge sich bitte unter der Telefonnummer 040 4286-56789 beim Hinweistelefon der Polizei Hamburg oder bei einer Polizeidienststelle melden.

## Schüsse auf dem Schwarzenberg

■ (sl) **Heimfeld.** Mitte Juni erschütterte die Nachricht von Schüssen auf dem Schwarzenberg ganz Harburg. Damals war ein 45-jähriger Mann in dem Park verletzt worden. Am vergangenen Dienstag, 1. September, haben Polizeibeamte einen Tatverdächtigen vorläufig festgenommen. Im Rahmen der Ermittlungen der Kriminalpolizei geriet ein 21-jähriger Mann ins Visier der Beamten. Bei einer Hausdurchsuchung am Dienstag in Heimfeld entdeckten die Polizisten mehrere Mobiltelefone und insgesamt rund 8.400 Euro Bargeld. Darüber hinaus trafen die Einsatzkräfte in den Räumlichkeiten der Wohnung auf zwei weitere Männer (28, 33). Bei dem 28-jährigen Türken besteht der Verdacht, dass er sich illegal in Deutschland aufhält, sodass er in Gewahrsam genommen und nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen dem zuständigen Amt für Migration übergeben wurde.

## „Was haben wir gelacht“

### Kino in Harburg

■ **(sl) Harburg.** Am Sonntag, 13. September, zeigt das Metropolis-Kino im Planet Harburg (Ex-Karstadt) am Herbert-und-Greta-Wehner-Platz den aktuellen Film „Was haben wir gelacht“ von Eva Müller und Isabel Schneider. Die bekannten Fernsehfrauen Maren Kroymann, Hella von Sinnen, Bettina Böttinger, Esther Schweins und Gaby

Köster erzählen in diesem Dokumentarfilm die Geschichte des Unterhaltungsfernsehens der 1990er- und 2000er-Jahre aus weiblicher Perspektive. Fünf Comediennees blicken zurück auf eine Zeit, in der Frauen im Fernsehen eher Dekoration für die Showmaster waren und als Pointen dienten. Der Film startet um 18.30 Uhr.



Bettina Böttinger ist eine der Frauen, die in dem Film „Was haben wir gelacht“ über Frauen im Fernsehen in den 1990er-Jahren spricht Foto: ein



s-immobilien.de

## Eigenheim ist einfach.

**Immobilienvertrieb:**  
☎ 040 76691-7666

**Finanzierung:**  
☎ 040 76691-5678

**S Immobilien**  
Sparkasse Harburg-Buxtehude

### ROSENGARTEN

**KP: € 639.000,00**

**Familienfreundl. Sackgassenlage & energetisch top!**  
EFH, 123,30 m² Wfl., ca. 700 m² Grdst., 113,80 m² Nfl., 4 Zi., Bj.: 1998, Echtholzküche, Fußb.-Hlzg. im EG, Solarlath., Glasf. u. Netzwerkverk. vorh., Alarmanl., Spitzbb. ausbaufäh., Kaminofen, Stellpl., Garage. Verbr.-Ausw.: 138,60 kWh/(m²·a), WW enth., : EnEv-Klasse: E, Gas

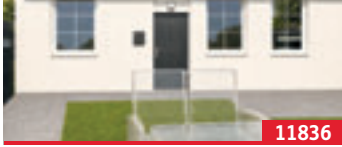



11765

### NEU WULMSTORF

**KP: € 239.500,00**

**Tolle Alternative zur klassischen Eigentumswohnung!**  
DHH, ca. 66,46 m² Wfl., 158 m² Grdst., 2 Zi., mod., Bj.: 1968, EBK, Dusche, Terr., sofort bezugsfrei! Bed.-Ausw.: 186,70 kWh/(m²·a), EnEv-Klasse: F, Gas

11836

### OSDORF

**KP: € 373.000,00**

**Wohnen über zwei Ebenen**  
Maisonette, ca. 70,58 m² Wfl. 2 Zi., Bj.: 1999, EBK, Badew., Balkon, Terr., Keller, Gartenmitteben., Sondernutzungsrecht Stellplatz, WG: € 307/Monat. Verbr.-Ausw.: 87 kWh/(m²·a), WW enth., EnEv-Klasse: C, Gas




11904

### LANGENBEK

**KP: € 295.000,00**

**Eigenland in ruhiger Einbahnstraße!**  
RMH, ca. 75,53 m² Wfl., ca. 212 m² Grdst., ca. 49,68 m² Nfl., 3 Zi., Bj.: 1958, TLB, Badew., Balkon, DU, Gäste-WC, Keller, Terr., A-Rollläden, Markise, Gartenhaus. Bed.-Ausw.: 273,20 kWh/(m²·a), EnEv-Klasse: H, Öl




11817



Inh.: E.Kwiek

Sprechen Sie uns an **BEVOR**  
Sie Woanders Ihr  
Altgold verkaufen!  
Wir Prüfen **Kostenlos** Ihren  
Schmuck auf Echtheit!



# AUKTIONSHAUS FRISCH

Die Experten machen jetzt auch  
Haus Besuche bis zu 80km

**SOFORT BARGELD!**  
**MACHEN SIE IHR**  
**GOLD ZU GELD!**

**SOFORTIGE  
BARAUSSZAHLUNG**

Machen sie ihr Gold zu Geld  
Nutzen Sie die einmalige Chance und  
machen Sie Ihre **Schätzen zu BARGELD**

**7. bis 11. September**  
**Lütt Enn 3 in 21149 Hamburg**

**WIR KAUFEN AN:  
WIR ZAHLEN BIS ZU**  
**149,00 €**  
**PRO GRAMM**  
Markenschmuck

**Die Experten sind 5 Tage vor Ort!**



**Hausbesuche bis zu  
80 km KOSTENLOS!**  
**Wir übernehmen  
Ihre Sprit- und  
Taxikosten!**

Altgold und kaputter Schmuck



Barren aller Art



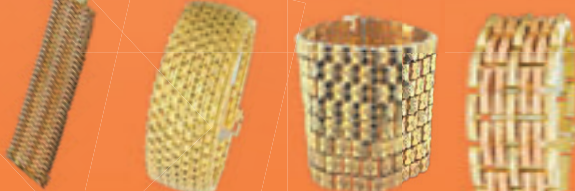
Goldmünzen aller Art zu Sammlerpreisen



Zahngold auch mit Gebiss oder Zähne



Armbänder bevorzugt in breiter Form



Ankauf von Uhren aller Art wir zahlen Höchstpreise



Ankauf von Uhren diverser Marken auch defekte Uhren, besonders gefragt  
Rado, Omega, Rolex, Breitling, Cartier, IWC, A. Lange & Söhne, Audemars  
Piguet, Patek Philippe, Jaeger Le Coultre, Chanel, goldene Taschenuhren usw.

Ankauf von Silber aller Art und in jeglicher Form

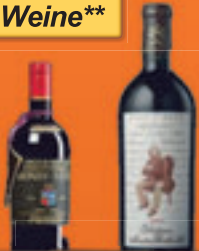


- Silbermünzen, Tafelsilber & Besteck
- Silberschmuck & Barren
- Platin- und Palladiumschmuck, Münzen & Barren
- Silber 625 / 700 / 800 / 835 / 935 / 999
- Versilberte Besteck 90 / 100 / 120 / 800

## ANKAUF ALLER ART VON ANTIK UND MEHR **HÖCHSTPREISE!**

Die mit einen Sternchen markierten Artikel, werden nur in Verbindung mit Gold angekauft!

Alte Weine\*\*



Figuren\*\*



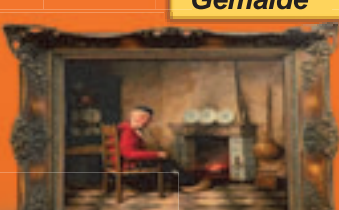
Porzellan\*\*



Taschen aller Art\*\*



Gemälde\*\*



Teppiche\*\*



Antik Möbel\*\*



Pfeifen\*\*



Puppen\*\*



Schallplattenspieler\*\*



Piano / Flügel\*\*



Hummel\*\*



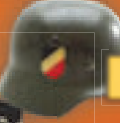
Stehe Uhr\*\*



Kristal Gläser\*\*



Helme\*\*



Antik Uhren\*\*



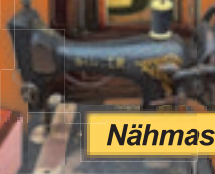
Antik Telefon\*\*



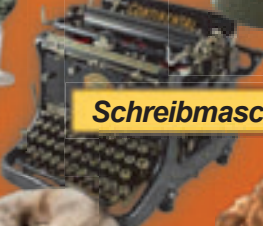
Humidor\*\*



Nähmaschine\*\*



Schreibmaschine\*\*



Bücher\*\*



Spirituosen\*\*



Wir zahlen bis zu **4.500,-€** für ihren Lederware\*\*



Wir zahlen bis zu **15.500,-€** für ihren Pelz\*\*



**Lütt Enn 3 in 21149 Hamburg**  
**Tel.: 0178 - 22 15 882**  
**E-Mail: Auktionshaus-Frisch@web.de**  
**https://auktionshaus-frisch.mozellosite.com**

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr.  
10.30-17.30 Uhr  
Inh.: E. Kwiek

**Kostenlose Beratung**  
**Bis zu 100 Km** durch unser  
**geschultes Personal**  
bei Ihnen zu  
Hause möglich!

**P Parken vor Ort**  
5 Min. von der  
S-Bahn Station S5  
**S5**



## Sturzflut in Nepal: Tausende Familien betroffen

### Nepalteam ruft zu Spenden auf

■ (mk) Neugraben. Die verheerende Sturzflut, die sich am 26. August 2026 an der Grenze zwischen Nepal und Tibet ereignete und das Bhotekoshi-Trishuli-Tal im nepalesischen Distrikt Rasuwa überschwemmte, ist die tödlichste Katastrophe, die diesen Abschnitt des Himalayas seit einer Generation heimgesucht hat. Es handelt sich zudem um die zweite große Überschwemmung innerhalb von vierzehn Monaten an demselben Nebenfluss, dem Lhende Khola, und passt in ein Muster von Überschwemmungen, auf das wissenschaftliche Studien mit zunehmender Dringlichkeit hingewiesen haben. Ersten Berichten der nepalesischen Behörde für Katastrophenvorsorge und -management (NDRRMA, 31. August 2026) zufolge gab es in Nepal und China 903 Todesopfer; über 4.247 Menschen werden noch vermisst und 267 wurden verletzt. Unter den Vermissten befinden sich Hunderte von Touristen aus 33 Ländern. Diese Zahlen dürften noch steigen. Viele Familien stehen vor dem Nichts und trauern um Angehörige und sind auf Hilfe angewiesen. Der nepalesische Partner des Nepalteams der Michaelis-Kirchengemeinde Neugraben, die nepalesische Entwicklungsorganisation SAHAS Nepal, arbeitet vor Ort

und bereitet Nothilfe vor. Der Direktor von SAHAS, Surendra Shrestha, informierte am Montag Wolfgang Zarth, den Sprecher des Nepalteams darüber, wo und wie die Hilfe geleistet wird: In der Gemeinde Gosainkunda in Rasuwa werden in den am meisten betroffenen Dörfern Timure und Syabrubesi 500 Menschen mit Grundnahrungsmitteln wie Reis, Linsen, Salz, Zucker, Kichererbsen, Reisflocken, Popcorn und Öl versorgt. Schulkinder erhalten vollausgestattete Schultaschen und Hygienesets. Familien bekommen unter anderem Haushaltsartikel, Taschenlampen, Decken und Solar-Handy-Ladegeräte mit einem Gesamtwert von umgerechnet zehntausend Euro. Das Material ist unterwegs und wird von SAHAS-Mitarbeitern in Absprache mit den Schulleitungen und den beiden Ortsbürgermeistern verteilt. Das Nepalteam aus Neugraben bittet um Spenden für die notleidenden Menschen in Timure und Syabrubesi auf das Konto **Zahlungsempfänger Michaelis-Kirchengemeinde IBAN DE39 2075 0000 0004 0083 97 Stichwort Flutopfer Nepal 2026 Kontakt: Wolfgang Zarth Sprecher des Nepalteams Michaelis Neugraben Tel. 040 7025500**

## Süderelbbrücken müssen neu gebaut werden

### Metin Hakverdi informiert sich bei der Bahn über den Planungsstand

■ (mk) Harburg/Süderelbe. Rund 1.000 Züge rollen jeden Tag über die Süderelbbrücken zwischen Wilhelmsburg und Harburg – ICEs, Regionalzüge, S-Bahnen und die Güterzüge aus dem Hamburger Hafen. Jeder Zug, der Hamburg in Richtung Süden verlässt oder aus dem Süden kommt, muss über diese Brücken. Doch die vier Stahlfachwerkbauwerke, drei aus den 1970er-Jahren und eines von 1993, sind am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Sie sind abgängig, wie es im Fachjargon heißt, und werden seit Jahren nur mit erheblichem Aufwand betriebsfähig gehalten. Metin Hakverdi, für Bergedorf, Harburg und Wilhelmsburg im Bundestag, hat sich gemeinsam mit Ute Plambeck, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für Hamburg und die norddeutschen Länder, und Stefanie Hesel, Projektleiterin Süderelbbrücken bei der DB InfraGO, vor Ort über den Stand der Planungen für den Neubau informiert. Bei der gemeinsamen Begehung der bestehenden Brücke wurde deutlich, wie eng die Bahn das Bauwerk inzwischen überwacht. Unmittelbar an der Brücke sind Messinrichtungen für Belastungstests aufgebaut, mit denen das Verhalten der Konstruktion unter den schweren Zügen laufend erfasst wird. Die Erkenntnisse entscheiden darüber, wie lange die alten Brücken den Verkehr noch tragen können. „Wer hier steht und die Züge im Minutentakt über die Brücke donnern sieht, versteht sofort, warum wir

keine Zeit verlieren dürfen“, sagte Hakverdi.

Die Planung ist inzwischen weit vorangekommen. Ende 2025 hat die DB InfraGO die Entwurfs- und Genehmigungsplanung abgeschlossen, das Planfeststellungsverfahren läuft. Der Baubeginn ist für 2028 vorgesehen, die Bauzeit wird mit rund zehn Jahren veranschlagt. Entstehen sol-

len während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten werden. Nach bisherigen Schätzungen wird das Projekt rund eine Milliarde Euro kosten. Die Bedeutung des Bauwerks reicht weit über Hamburg hinaus. Die Süderelbbrücken sind Teil der europäischen Bahnmagistrale von Malmö über Maschen nach Mailand und der wichtigste Punkt im Nord-Süd-Ver-

dem Hamburger Hafen und Süddeutschland unterwegs sein – und alle müssen über die Süderelbe.

Vor diesem Hintergrund wurde beim Termin auch die Sicherung der Brücken als kritische Infrastruktur erörtert. Ein Bauwerk, dessen Ausfall den Bahnverkehr in halb Europa treffen würde, braucht besonderen Schutz. Ein weiteres zentrales Thema war der Hochwasserschutz. Hamburg erhöht wegen des Klimawandels derzeit seine Deiche, auch in Wilhelmsburg und Harburg. Für die neuen Brücken stellt sich damit die Frage, ob das Bauwerk mit seinen Rampen höher gelegt werden muss, um auch künftigen Sturmfluten standzuhalten. Diese Frage ist sehr zeitkritisch: Sie muss beantwortet werden, solange die Planung noch angepasst werden kann. Eine spätere Änderung würde das gesamte Vorhaben um Jahre zurückwerfen.

„Die Süderelbbrücken sind die Lebensader des Hamburger Südens und eine der wichtigsten Bahnverbindungen Europas. Wir bauen hier für die nächsten hundert Jahre. Deshalb müssen Hochwasserschutz und Höherlegung jetzt entschieden werden, nicht erst, wenn der erste Pfahl im Boden steckt“, so Hakverdi. Er werde sich im Bundestag dafür einsetzen, dass die notwendigen Bundesmittel bereitstehen und der Zeitplan hält. „Die Menschen in Harburg, Wilhelmsburg und Bergedorf sind auf diese Verbindung angewiesen. Ein Neubau darf nicht zu Lasten ihrer Mobilität gehen.“



Metin Hakverdi (2.v.l.) bei der Begehung der Süderelbbrücke gemeinsam mit Ute Plambeck (Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn) und Stefanie Hesel (Projektleiterin Süderelbbrücken, DB InfraGO) Foto: SPD

len vier neue Brücken von jeweils 388 Metern Länge, für die allein 27.000 Tonnen Stahl verbaut und 144 Bohrpfähle in den Untergrund getrieben werden. Die Brückenelemente werden vor Ort gefertigt und mit Schwimmpontons eingeschwommen. Gebaut wird „unter rollendem Rad“. Über parallele Umfahrungen soll der Betrieb auf allen acht Glei-

kehr auf der Schiene. Eine vergleichbar leistungsfähige Elbquerung für die Eisenbahn gibt es im weiten Umkreis nicht; die nächste liegt erst bei Wittenberge in Brandenburg. Und der Verkehr wird weiter zunehmen: Wenn der Fehmarnbelt-Tunnel nach Dänemark voraussichtlich 2029 in Betrieb geht, werden deutlich mehr Güterzüge zwischen Skandinavien,

## Gemeinschaftssinn, Kreativität und hanseatischer Charme

### Deichpartie 2026 war ein voller Erfolg

■ (S. Waschke) Finkenwerder. Was für ein Wochenende auf der Elbinsel! Wenn Akkordeonklänge über den Deich wehen, der Duft von frischem Butterkuchen in der Luft liegt und zwischen Apfelbäumen Kunstwerke im Wind tanzen, dann ist wieder Deichpartie. Am 29. und 30. August zeigte Finkenwerder eindrucksvoll, was in ihr steckt: Über 70 Mitwirkende verwandelten 34 Haltepunkte in eine lebendige Bühne für Kunst, Kultur und traditionelles Handwerk. Ein bisschen Hamburger Schmuddelwetter zwischen-durch? Völlig egal – die Insulaner und zahlreiche Gäste ließen sich die Laune nicht verregnen. Den Auftakt bildete bereits am Freitagabend die Warm-Up-Party an der St. Nikolai-Kirche, organisiert vom Stacksignale e.V. Am Samstag ging es dann

an der Landungsbrücke offiziell los: Nach musikalischen Beiträgen des Männerchors Harmonie und den Eröffnungsworten von Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer schwärmten die Besucher zu Fuß und auf dem

Drahtesel über die Insel aus.

Und zu entdecken gab es reichlich: Am traditionsreichen Kutterhafen herrschte maritimes Flair pur. Während auf dem Kulturschiff MS Altenwerder durchgängig Live-Musik erklang, wagten sich Neugierige beim Schnuppersegeln des TuS Finkenwerder aufs Wasser. Wer es ruhiger mochte, entspannte beim Yoga unter Apfelbäumen oder genoss Führungen durch die Obsthöfe.

Ein ganz besonderer Zauber lag über St. Nikolai – nicht nur wegen des plattdeutsch-hochdeutschen Gottesdienstes, sondern auch dank der Spontantrauungen, bei denen sich Verliebte unkompliziert mit Sekt und Stück Torte den Segen holten. Auch kulinarisch und künstlerisch zeigte sich der Stadtteil von seiner besten Seite: In der Altstadt gewährte

Bäcker Körner spannende Einblicke in die Backstube, die Inselmoschee verwöhnte die Gäste mit einem vielfältigen Buffet, und überall luden Ausstellungen zum Staunen und Klönen ein.

Die Deichpartie 2026 hat einmal mehr bewiesen, wie viel Gemeinschaftssinn, Kreativität und hanseatischer Charme in Finkenwerder zu Hause sind. Wer dieses Mal nicht dabei sein konnte, hat echte Inselmagie verpasst.

Den nächsten Termin unbedingt schon vormerken und beim nächsten Mal selbst mitfeiern, wenn es wieder heißt: „Moin und herzlich willkommen zur Deichpartie!“



Im Kutterhafen herrschte reger Betrieb Foto: D. Patiga



Die Mitglieder des Danzkring unterhielten die Besucher mit maritimen Klängen Foto Svenja Hopp

### Flüstern, jaulen, keuchen, singen

■ (sl) Heimfeld. Wer Lust auf originelle, oft witzige, manchmal auch tiefsinnige Texte hat, sollte sich Samstag, 12. September, rot im Kalender notieren. Ab 19 Uhr wird im Treffpunkt-haus Heimfeld, Friedrich-Naumann-Straße 9, der 29. Low Budget Poetry Slam gefeiert. Die Regeln sind einfach. Es dürfen nur eigene Texte vorgetragen werden. Das Zeitlimit beträgt fünf Minuten, kann aber verlängert werden, wenn der Auftritt dem Publikum gefällt. Die Texte werden von einer – spontan aus dem Publikum – ausgewählten Jury bewertet. Die Jury bewertet die Texte in einer Skala von 1 bis 10. Eins wie grottig schlecht oder 10 wie Kandidat für den Literatur-Nobelpreis. Der Sieger ist, wer von der Jury am meisten Punkte bekommen hat. Eventuell gibt es auch noch eine Finalrunde.

Um dem Publikum zu gefallen, hat es sich bewährt, die Texte nicht einfach nur vorzulesen, sondern in Form einer Performance vorzutragen, den eigenen Beitrag beispielsweise zu schreien, zu flüstern, zu jaulen oder zu keuchen. Auch rhythmisches und auswendiges Vortragen können den Eindruck eines Auftritts positiv verstärken. Moderiert wird der Abend von Arne Poeck.

„Für einen Gastauftritt und außer Konkurrenz suchen wir auch immer Songwriter, die ihre eigenen Texte einem interessierten Publikum vortragen möchten. Anmeldungen bitte an post@contraZt.de“, sagt André Jobst.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. „Für die Veranstaltung brauchen wir auch immer engagierte Mithelfer:innen“, so Jobst weiter.

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablett!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!

**WWW.NEUERRUF.DE**

**Ihr Fahrradexperte seit 1920**

**Luhdorfer Str. 21 - 23**  
21423 Winsen (Luhe)  
Tel.: 04171 / 70 51 23  
Fax.: 04171 / 70 51 99

**Käthe-Krüger-Str. 8**  
21337 Lüneburg  
Tel.: 04131 / 85 30 30  
Fax.: 04131 / 85 30 26

- Die größte Auswahl an Marken-e-Bikes der Region
- Hol- Bringservice
- Zertifizierte Fachberater
- Maßgeschneiderte Leasing-Finanzierungsangebote
- Meisterwerkstatt
- Riesen Auswahl an Kinder- und Jugendrädern

**ZERTIFIZIERTE QUALITÄTWERKSTATT**

**Unsere Top Marken:**

**www.bike-park-timm.shop**

**DER WEITESTE WEG LOHNT SICH!**

**GOLD & SILBER ANKAUF**  
JAN ULLRICH · JUWELIER

- GOLD • SILBER • SCHMUCK
- UHREN • DIAMANTEN
- FORMSILBER • BESTECKE
- MÜNZEN • MEDAILLEN
- ZINN • ZAHNGOLD
- DM-UMTAUSCH

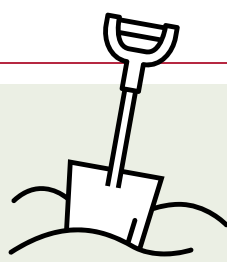
**Verkauf von Gold zur Kapitalanlage**

**BARGELD SOFORT**

**GOLD & SILBER ANKAUF**  
Hauptstraße 68 · 21266 Jesteburg  
MO - FR 10 - 13:00 Uhr und 14 - 18:00 Uhr  
SA geschlossen · T: +49 41 83 776 79 47  
www.gouldullrich.de



# DER GARTEN im Herbst



## Beeindruckendes Farbspiel

Echte Hingucker für Beete, Terrassen und Balkone

■ (akz-o). Fehlt Ihrem Garten das gewisse Etwas? Hortensien verwandeln Beete, Terrassen und Balkone in echte Hingucker. Mit ihrer üppigen Blütenfülle sorgen sie den ganzen Sommer über für ein beeindruckendes Farbspiel. Allen voran: die bewährte Endless Summer-Reihe. Sie steht für intensive Farben, enorme Blühfreude und vor allem für Zuverlässigkeit vom Frühsommer bis in den Herbst.

### Kontinuierliche Blütenpracht

Endless Summer-Hortensien blühen sowohl am alten als auch am neuen Holz. Das bedeutet: Selbst nach Rückschnitt oder harten

Wintern entstehen immer wieder neue Blüten. Keine Pausen – sondern kontinuierliche Blütenpracht Jahr für Jahr. Gleichzeitig zeigen sie sich robust und meistern auch weniger ideale Bedingungen problemlos. Mehr Infos unter [www.endless-summer-hydrangeas.eu](http://www.endless-summer-hydrangeas.eu)

### Farben, Formen, Vielfalt

Die Kollektion bietet



der Reihe mit besonders luxuriöser Blütenqualität. Dank Blüte am alten und neuen Holz sorgt sie für eine lange, zuverlässige Blütezeit. Der kompakte Wuchs und die hohe Vitalität machen sie pflegeleicht und vielseitig einsetzbar. Je nach Boden-pH zeigt sie sich in Rosa oder Blau.

### So fühlen sich Hortensien wohl

- Halbschattiger Standort
  - Lockere, humusreiche, leicht saure Erde
  - Großzügiges Pflanzloch
  - Regelmäßig gießen, Stau-nässe vermeiden
  - Pflanzung ideal im Frühjahr
- Hortensien sind die perfekte Wahl für ein unkompliziert blühendes Gartenparadies – langlebig, vielseitig und immer ein Blickfang.



für jeden Geschmack die passende Sorte:

- The Original – klassisch und zuverlässig
- The Bride – zart weiß und romantisch
- Summer Love – intensive Rot- und Lilatöne
- Pop Star – kompakt, ideal für Balkon und Terrasse
- DreamCloud – große, wolkenartige Blüten und besonders üppig

### Üppige Blüten

Die Sorte DreamCloud begeistert mit riesigen, dicht gefüllten Blütenbällen. Sie vereint die Stärken

Mit der Hortensiensorte Endless Summer erreicht man auf Terrasse und im Garten schnell ausdauernde und üppige Blütenfülle.

Fotos: zu Jeddelloh Pflanzenhandels-GmbH/akz-o

### EndlosSommer

**20% – 50% Rabatt**

für viele noch vorrätige Gartenmöbel in der 3000 qm großen Ausstellung in Nordstedt, Rugenbarg 51

**Kettler TAMPA**  
Liege in weiß jetzt € 295,- täglich von 10<sup>00</sup> – 18<sup>00</sup> Uhr

**Meyer's Mühle**  
Hamburgs Fachmarkt für Gartenmöbel

[meyers-muehle-gartenmoebel.de](http://meyers-muehle-gartenmoebel.de)

### MICHAEL KRÖGER FORST & GARTEN

**Fällkran mit 30 m Reichweite**

- Einholung von Fällgenehmigungen
- Erstellung von Baumgutachten

**Baumfällungen/ Problembaumfällungen**

- Bauplatzrodung
- Baumpflege nach ZTV
- Stubbenfräsen
- Erdarbeiten

Ponyhof 1  
21271 Hanstedt-Ollsen  
Tel.: 04184 – 88 88 52  
[info@kroeger-ollsen.de](mailto:info@kroeger-ollsen.de) • [www.kroeger-ollsen.de](http://www.kroeger-ollsen.de)

## GARTEN & ZOO

### NUR IM MARKT HAMBURG MARMSTORF

# 20%

## BAUSTELLEN-RABATT AUF FAST ALLES\*

DA LOHNT SICH JEDER UMWEG!

\*Gültig bis 19.09.2026. Ausgenommen preisgebundene Artikel, wie Bücher und Zeitschriften sowie Geschenkgutscheine, Artikel der Marke DEPOT und Tiere, nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Abgabe nur in handelsüblichen Mengen.

**DEHNER GARTEN-CENTER**  
Maldfeldstr. 2a · 21077 Hamburg

f p i dehner.de

Dehner Gartencenter GmbH & Co. KG, Donauwörther Str. 3-5, 86641 Rain



## Den Alltag meistern ohne Smartphone ist schwer möglich

-ANZEIGE-

(djd-p). Das Smartphone ist längst mehr als ein Telefon: Es dient als Navigationshilfe, Fahrkarte, Zahlungsmittel, Kalender, Informationsquelle und Kommunikationsmittel. Viele alltägliche Aufgaben lassen sich heute schneller und einfacher mit dem Smartphone erledigen. Ohne Smartphone besteht die Gefahr, wichtige Nachrichten oder Termine zu verpassen.

Bereits am Morgen greifen die meisten zum Handy, um Nachrichten zu lesen, den Wetterbericht zu prüfen oder ihre Termine zu kontrollieren. Unterwegs hilft es bei der Orientierung und ermöglicht, öffentliche Verkehrsmittel oder ein Taxi zu buchen. Auch beim Bezahlen wird das Gerät zunehmend eingesetzt. Wer beispielsweise eine Fahrkarte kaufen oder in



mittendrin. Vieles an Kommunikation spielt sich mittlerweile auch in sogenannten sozialen Medien wie Instagram oder Facebook ab. Auch hierfür benötigt man – um live dabei zu sein – ein Smartphone.

Um auch älteren Menschen die Tür in die digitale Welt zu öffnen, bedarf es geeigneter Endgeräte. Ein Beispiel dafür ist das SMART.8 des österreichischen Herstellers emporia (www.emporiamobile.com). Dieses Gerät verzichtet auf verschachtelte Menüstrukturen und setzt stattdessen auf eine übersichtliche Benutzeroberfläche mit großen Symbolen, zudem ist es hörgertauglich. Es kombiniert moderne Technologie wie den 5G-Standard mit Sicherheitsfunktionen wie einer integrierten Notruftaste.

einem Geschäft bezahlen möchte, kann dies häufig direkt über eine App erledigen. Besonders deutlich wird die Abhängigkeit bei der Kommunikation. Freunde, Familie und Arbeitskollegen sind über Messenger-Dienste wie WhatsApp jederzeit erreichbar. Informationen werden innerhalb weniger Sekunden ausgetauscht. Wer keinen Zugang zu Freundes- und Familiengruppen hat, ist irgendwann außen vor statt

## Tanzen für Anfänger und Fortgeschrittene

■ (sl) Heimfeld. Jeden Mittwoch von 19 bis 22 Uhr bietet der TTC Harburg im Sportpark Jahnöhe, Jahnöhe 28, drei verschiedene Tanzkreise an. Auf dem Programm stehen Lateinamerikanische Tänze wie Cha Cha Cha Außerdem lehrt der Tanzlehrer und Tanzsporttrainer Marco Wittkowski auch die fünf Standard-Tänze sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. „Unser Ziel ist es, Mitgliedern das Tanzen ohne Leistungsdruck so beizubringen, dass man sich in Gesellschaft tänzerisch sicher bewegen kann“, sagt Dagmar Krüger, die Erste Vorsitzende des TTC. Interessierte sind herzlich zu einer kostenlosen Schnupperstunde eingeladen nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer 040 7905911 oder per E-Mail an l.vorsitz@ttc-harburg.de.

## Mundharmonika-Workshop im September

Für Kinder & Jugendliche von 7 bis 16 Jahren

■ (mk) Fischbek. Weißt du, worüber die Vögel sprechen? Hast du schon mal eine Tierspur im Wald verfolgt? Möchtest du auf dem höchsten Punkt Hamburgs Mundharmonika spielen? Komm, entdecke den Wald mit uns und lerne das Mundharmonikaspielen. Selbstverpflegung, Eltern dürfen gerne ihre Kinder begleiten (maximal 12 Teilnehmer). Das Beste: Alles kostenlos! Die Rede ist von der Veranstaltung „Outdoorharp K-I-D-S“, die vom Mundharmonikaspieler, Sänger und Entertainer Holger „Hobo“ Daub ausgerichtet wird. Seit 1994 ist er als Solokünstler und in verschiedenen Bands in Deutschland, Europa und den USA unterwegs.

Seit 2001 ist er freier Mitarbeiter des Deutschen Harmonikamuseums und betreut die Wanderausstellung „In aller Munde“ auf deren Touren durch Europa und den USA. Für ihn stehe in erster Linie die Naturerfahrung der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt. Dass dabei auch noch musiziert wird, runde das Programm bestens ab, so Daub. Die Veranstaltungen der Outdoorharp-Kids gehen am 11. September (von 15 bis 19 Uhr) und am 12. September (von 10 bis 16 Uhr) über die Bühne. Treffpunkt: Waldfrieden (Kehre), Buslinie 40 Endstation. Anmeldung mit Anzahl der Kinder u. Infos unter outdoorharp.de/#kinderprojekte.

# Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

### Bau

**Keller | Mauer | Fassade**  
 • Sanierungsarbeiten • Putz- und Fugensanierung  
 • Spachtelarbeiten • Mauerwerksanierung  
 • Balkonsanierung • Trockenbau • Betoninstandsetzung  
**Feuchte Keller? Wir haben die Lösung!**  
 TEL. 040/18 20 49 97 | www.rs-bautenschutz.de

### Dachdecker

**Rosenberg**  
 Alles gut bedacht GbR

- Dacheindeckung und Umdeckung
- Dachreinigung & -beschichtung
- Schornsteinverkleidungen
- Reparaturen in kürzester Zeit
- Schieferarbeiten
- Flachdachsanieierung
- Dachrinnenreinigung
- Dachrinneninstallation

Ihr Dachdecker-Fachbetrieb für den gesamten Norden

Bei den Linden 10  
 21449 Radbruch  
 Tel.: 04178 / 81 82 811

Mobil 0173 - 621 61 88  
 info@dach-rosenberg.de  
 www.dach-rosenberg.de

### NOCH GANZ DICHT?

„Noch ganz dicht?“ Der freundliche Dachchecker in der Nachbarschaft hat noch Termine frei. Zertifiziert für Asbestarbeiten, Flachdach, Schornstein, Dachrinnen, Wärmedämmung und Reparaturen usw. ☎ 040/69089340 oder 0163/9832750. Jetzt mit Rentner-Rabatt, Anfahrt und Beratung kostenlos [www.nochganzdicht.de](http://www.nochganzdicht.de)

### G. Z. Bedachungsgesellschaft mbH

Bedachungen • Fassadenbau • Bauklempnerei  
 Speziell Flachdachbau und Abdichtungen  
**FACHBETRIEB FÜR FLACHDACHBAU**  
**TERRASSENABDICHTUNGEN**  
**GRÜNDÄCHER**  
 25 Jahre  
 Francoper Str. 60  
 21147 Hamburg  
 Tel. 040 - 796 43 30  
 Funk 0172 - 95 64 954

**L&R**  
 040/ 33474970  
 0157/ 30131443  
 info@lr-bedachung.de  
 www.lr-bedachung.de  
**Dachdeckermeisterbetrieb**

- ✓ Freie Kapazitäten
- ✓ Kostenlose Beratung vor Ort

- Dachreinigung und Beschichtung
- Bedachungen aller Art
- Flachdachsanieierung
- Schieferarbeiten
- Schornsteinsanieierung

Wir garantieren Ihnen alle Leistungen zu einem fairen Festpreis!

Lutz & Rosenberg GbR  
 Luruper Hauptstraße 258 • 22547 Hamburg

### Dachdecker

Termine frei!  
**Schlichting**  
 Bedachung u. Dachsanierung  
 Hamburg: 040/333 73 630  
 Seevetal: 04105/5902629  
 • Dachrinnen-Reinigung • Fassaden-Reinigung  
 Flachdachtechnik • Dachreinigung und Imprägnierung  
 • Dachbeschichtung • Schornsteinverkleidung

### Elektrotechnik

**Kaplun & Kluge**  
 Elektro-Installationen  
 ☎ 040 - 77 03 37

### Fenster

**Handwerker** aus Leidenschaft  
 • Fenster • Rollläden • Türen • Markisen  
 • Innenausbau • Garagentore  
 • Plissees • Terrassenbau (Holz & WPC)  
 ☎ 04181 - 99 79 561  
 Florian Kämpfer und Alexander Mietz GbR  
 Reindorfer Osterberg 93 • 21266 Jesteburg  
 info@mk-handwerk.de • mk-handwerk.de

### Fliesenarbeiten

**Lars Geffke**  
 Umbau - Neubau - Sanierung  
**Fliesenleger**  
 www.fliesen-geffke.de  
 info@fliesen-geffke.de  
 Telefon: 040-325 19 555 Fax: 040-325 19 935

### Garten- und Landschaftsbau

**Gala Bau Goerke**  
 • Baumfällung, Kappung u. Schnitt mit Abtransport  
 • Saat- und Rollrasen • Vertikutieren  
 • Zäune setzen • Platten- u. Verbundsteinpflaster  
 • unverbindliche Beratung vor Ort  
 Tel. 04167/8 22 98 68 und 0152/53852949

**Garten- und Landschaftsbau PLANUNG & BAU & PFLEGE**  
**DZAFERI**  
 • Baum- und Heckenschnitt  
 • Gartenpflege  
 • Stein- und Pflasterarbeiten  
 • Terrassen- Wege- und Zaunbau  
 • Winterdienst und vieles mehr  
 Zümkamp 23 • 21217 Seevetal • Tel.: 040 - 5354 5731  
 www.galabau-dzaferi-gmbh.de

**Andreas Schmidke**  
 Garten- und Landschaftsbau  
 • Rollrasen verlegen  
 • Gartenpflege • Pflasterarbeiten  
 • Heckenschnitt • Zäune aufstellen  
**Büro: 04163/86 19 782**

### Gas- und Brennwerttechnik

Heizung • Sanitär • Klima • Solar  
**LENGEMANN**  
**EGGERS**  
 Notdienst 24 h  
 Tel. 76 61 38-0  
 Neuländer Kamp 2 a • 21079 HH-Harburg  
 www.lengemann-eggert.de

### Gas • Heizung • Sanitär

**a-p-e-l**  
 Gas- und Sanitärtechnik  
 Reparaturen und Neuanlagen  
 MODERNE BADGESTALTUNG • UMWELTFREUNDLICHE HEIZUNGSANLAGEN • SOLARANLAGEN  
 HORST APEL GMBH • CUXHAVENER STRASSE 210  
 TEL. 040/797 16 70 • FAX 040/797 16 797

**BURGER** Sanitärtechnik Bauklempnerei  
 • Sanitärtechnik • Heizungstechnik • Klempner  
 • TV-Kanaluntersuchung • Ingenieurbüro  
 Vogelhüttendeich 20 • 21107 Hamburg  
 Tel. 040/75 60 48-0 • www.ernstburger.de

**Lenuweit** Sanitär- und Heizungsinstallation  
 • Bäder - Gasheizung - Wasser - Spanndecken  
 • Planung - Reparatur - Sanierung - Kundendienst  
 Sandheide 30 • 21149 Hamburg  
 Tel. (040) 70 10 24 85 • Fax 70 10 24 86

**LILIENTHAL** Haustechnik  
 Sanitär • Heizung • Erneuerbare Energien  
 Finkenwerder Norderdeich 114a • 21129 Hamburg  
 www.lilienthal-haustechnik.de  
 info@lilienthal-haustechnik.de  
**Telefon: 040/226 30 90 30**

**LÜHRS & co**  
 SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG  
**Badausstellung**  
 www.luehrs-kleinbad.de  
 Beckendorfer Bogen 2 ■ 21218 Seevetal ■ Telefon: 040/773739

### Gas • Heizung • Sanitär

**RAGA** GmbH  
 Alle Arbeiten aus einer Hand  
 • Heizung  
 • Sanitär  
 • Fliesen  
 • Wasserschadenbeseitigung  
 • Bauausführung  
 • Innenausbau  
 • Kellerabdichtung  
 • Bodenbeläge und vieles mehr ...

Glüsinger Straße 96 • 21217 Seevetal  
 Tel. 040/768 14 10 • Mobil 0178/768 14 00  
**www.raga-gmbh.de**

**Anzeigenberatung**  
 ☎ (040) 70 10 17-0

### Glaserei

**REPARATUREN FÜR FENSTER UND ROLLÄDEN**  
**GLASEREI Toni Lompa**  
 Cuxhavener Straße 356 • 21149 Hamburg  
 E-Mail: info@glaserei-lompa.de • Tel.: 040 7015814

### Hausgeräte-Kundendienst

**HUG Elektro**  
**HUG GmbH**  
 Lütt Enn 6 • 21149 Hamburg  
 ☎ 70170 11

### Heizung • Heizungsbedarf

**ARNOLD RÜCKERT** HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR  
**RÜCKERT**  
 Heizungstechnik und Sanitär  
**NOTDIENST**  
 040 75 11 570

### Immobilien

**Simon IMMOBILIEN**  
 040-611 93 602 oder 0171-498 18 49  
 www.angelika-simon.com • a.simon@angelika-simon.com

### Maler- und Tapezierarbeiten

**Bernd Geffke** Malereibetrieb  
 bernd.geffke@gmx.de  
 ☎ 0151 15 23 61 40 • www.berndgeffke.com

**JÜRGEN HÖRMANN & SOHN GMBH**  
**Hurra, wir sind jetzt im 50. Jahr für Sie da!**  
 Nur ein Ruf durchs Telefon – und wie der Blitz, da ist er schon.  
 Sämtliche Malerarbeiten  
 Im Neugrabener Dorf 36 • Telefon 702 37 03 • info@malerei-hoermann.de

**MALEREI LANGE**  
 • Maler- und Tapezierarbeiten  
 • Fassadenbeschichtung – Vollwärmeschutz  
 • Sämtliche Bodenbelagsarbeiten  
 Heideweg 38a • 21629 Neu Wulmstorf • Tel. 700 61 16

### Möbel

**MOBEL DREYER**  
 Einrichtungshaus  
 Wir führen die Marke MUSTERRING  
 Immer aktuelle Kollektionen  
 Am Geesttor 2 • 21614 Buxtehude • Tel.: 04161 5982-0

### Raumgestaltung

✓ Bodenbeläge: Vinyl, Parkett, Teppichboden  
 ✓ Insektenschutz  
 ✓ Sonnenschutz  
 ✓ Gardinen und Dekoschals  
 beraten, messen, dekorieren, montieren, verlegen  
**NORDHAUSEN**  
 Raumgestaltung  
 HH-Neugraben • Groot Enn 1-3 • Tel. 701 70 24  
 www.nordhausenraumgestaltung.de





# Natürliche Unterstützung für die Abwehrkräfte

## Das entschlüsselte Immunsystem

■ (mk) Hamburg. Ein voller Terminkalender, wenig Schlaf, schnelle Mahlzeiten und kaum Zeit zum Durchatmen – das alles kann nicht nur Körper und Psyche, sondern auch das Immunsystem vor große Herausforderungen stellen. Genau hier setzt immunLoges direkt an: In einem Trinkfläschchen kombiniert es die vier immunrelevanten Mikronährstoffe Vitamin C, Vitamin D3, Zink und Selen mit Spirulina-Extrakt und Beta-Glucanen – fruchtig und passend für alle Gelegenheiten. Unser Immunsystem verändert sich ständig und kann durch zahlreiche Einflüsse geschwächt, aber auch gestärkt werden. Die Alterung des Immunsystems beginnt beispielsweise schon in der Kindheit – auch, wenn sich die Auswirkungen in der Regel erst ab etwa dem 50. Lebensjahr deutlich zeigen. Aber auch Infekte sorgen entgegen einer weit verbreiteten Annahme nicht dafür, dass das Im-



Draußen sein, frische Luft atmen! Hochwertige Natur- und Mikronährstoffe helfen dem Immunsystem, auch bei Herbst- und winterlichen Bedingungen fit zu bleiben  
Foto: stock.adobe.com / Halfpoint

munsystem hinterher gestärkt ist. Eine Grippe-Erkrankung beispielsweise begünstigt bakterielle Folgeinfektionen noch mehrere Wochen.

### Sechs Komponenten für eine moderne Immunroutine

immunLoges vereint vier immu-

relevante Mikronährstoffe mit zwei natürlichen Begleitern: Studien belegen den Zusammenhang zwischen Vitamin C und dem Abwehrsystem. Unter anderem kann es als starkes Antioxidans zellschädigende Substanzen neutralisieren. Vitamin D3 trägt zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Der Kör-

per kann das „Sonnenvitamin“ zwar selbst bilden, aber sogar im Sommer weisen viele Menschen einen zu niedrigen Spiegel auf. Zink trägt ebenfalls zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Erwachsene benötigen durchschnittlich etwa 10 mg täglich. Immunzellen können unter sogenanntem oxidativem Stress leiden. Selen kann dem entgegenwirken und zu einer normalen Funktion des Immunsystems beitragen. Spirulina-Extrakt: Spirulina ist eine Mikroalge, die Proteine, Antioxidantien und weitere bioaktive Substanzen enthält. Beta-Glucane sind lösliche Ballaststoffe aus Hefe und ergänzen die Mikronährstoff-Kombination auf natürliche Weise.

### Für wen?

Das Nahrungsergänzungsmittel ist geeignet bei diffusen Magen-Darm-Beschwerden, insbesondere Blähungen und Stuhlnunregelmäßigkeiten. Es kann außerdem eingenommen werden bei gestörter Darmbarriere, nach einer Antibiotikatherapie oder zur bewussten Unterstützung des Darmmikrobioms. Die bequeme Dosierung von nur einer Kapsel täglich lässt sich leicht in den Alltag integrieren.

# Wege aus der Stressspirale

## Stressmanagement gewinnt an Bedeutung

■ (spp-o). Stress gehört für viele Menschen zum Alltag. Schlafprobleme, innere Unruhe, Erschöpfung oder Verspannungen können Anzeichen dafür

ration und mentalen Stabilisierung eingesetzt werden können. Einen weiteren Zugang bietet die Weiterbildung Resilienztraining. Im Fokus

steht die Frage, wie Menschen ihre innere Widerstandskraft stärken und mit Herausforderungen gelassener umgehen können. Teilnehmende beschäftigen sich mit persönlichen Ressourcen, Stressauslösern und Strategien, die helfen, in schwierigen Phasen stabil zu bleiben. Die Weiterbildung zum Schlafcoach vermittelt Grundlagen gesunden Schlafs, mögliche Ursachen von Schlafproblemen und Strategien für eine bessere Schlafqualität. Damit zeigen die Weiterbildungen, dass Stressmanagement weit über kurzfristige Entspannung hinausgeht.

Viele Menschen suchen heute nach Möglichkeiten, im eigenen Alltag besser mit Druck, Sorgen und Erschöpfung umzugehen.  
Foto: Halfpoint Images/Getty/IST-Studieninstitut GmbH/akz-o



Foto: IST-Studieninstitut GmbH/akz-o



sein, dass Körper und Psyche nicht mehr ausreichend regenerieren. Stressmanagement gewinnt deshalb zunehmend an Bedeutung. Viele Menschen suchen heute nach Möglichkeiten, im eigenen Alltag besser mit Druck, Sorgen und Erschöpfung umzugehen. Wer versteht, wie Stress entsteht und welche Methoden helfen können, findet leichter zu gesünderen Routinen. Das IST-Studieninstitut (www.ist.de) bietet dafür verschiedene berufsbegleitende Weiterbildungen an, die nicht nur für den beruflichen Einsatz interessant sind, sondern auch wertvolles Wissen für die persönliche Lebensführung vermitteln. Die Ausbildung zum Atemcoach rückt die Atmung in den Mittelpunkt. Teilnehmende lernen, wie Atmung funktioniert und wie gezielte Atemübungen zur Entspannung, Regene-

## Unsere nächsten Sonderseiten



„Fit, gesund & schön“  
erscheinen am  
3. Oktober 2026

### Viele nützliche Tipps und Trends für Ihr Wohlbefinden.

Sie möchten mit Ihrer Anzeige dabei sein? Dann kontaktieren Sie uns:  
unter ☎ 040 70 10 17 15  
j.kalkowski@neuerruf.de



Helios

Helios informiert

Patientenforum mit Dr. Peter Wilhelm

## Das schmerzhafteste Kniegelenk – Wann kann ein Kunstgelenk helfen?



08. September, 17 Uhr

Helios Mariahilf Klinik

Stader Str. 203 C, 21075 Hamburg  
Konferenzraum neben der Cafeteria



Für Sie da.

Krankenhäuser Buchholz und Winsen

## Gesundheits Gespräche 2026



10.9., 18:00 Uhr  
KRANKENHAUS WINSEN,  
Cafeteria  
Verletzungen rund um das Knie:  
Behandlungsmöglichkeiten

Referent: DR. CHRISTIAN CLAUSEN,  
Chefarzt Unfallchirurgie

Weitere Informationen finden Sie auf unseren Webseiten:  
www.krankenhaus-buchholz.de | www.krankenhaus-winsen.de



PFLEGE BEI UNS BEDEUTET AUCH,  
EIN ZIEL GEMEINSAM ZU ERREICHEN –  
SEITE AN SEITE  
ÜBER ALLE BERUFSGRUPPEN HINWEG.

#GemeinsamZurückInsLeben



waldklinik-jesteburg.de



# Geopolitik beginnt im Hamburger Süden

## Metin Hakverdi zu Gast beim „Complex Recycling Hamburg“

■ (mk) Harburg/Süderelbe. Mit der neuen Anlage „Complex Recycling Hamburg“ wird der Kupferkonzern zum Pionier beim Recycling strategischer Metalle. Im vergangenen Jahr stand Metin Hakverdi in Augusta im US-Bundesstaat Georgia vor den noch kalten Öfen des neuen Aurubis-Werks. Inzwischen läuft die Anlage und der Hamburger Kupferkonzern verarbeitet dort Elektroschrott, der zuvor zu großen Teilen aus den USA nach Asien exportiert wurde. Der eigentlich entscheidende Schritt aber ist in diesem Sommer vor der Haustür passiert: Auf der Peute in Veddel hat Aurubis Anfang Juli die Anlage „Complex Recycling Hamburg“ (CRH) eingeweiht. Wichtiger Grund für Metin Hakverdi, SPD-Bundestagsabgeordneter für Bergedorf, Harburg und Wilhelmsburg im Bundestag, sich das vor Ort anzusehen und mit Unternehmensleitung

und Betriebsrat über die Zukunft des Standorts zu sprechen. 190 Millionen Euro hat Aurubis in die neue Anlage investiert. Ihr Herzstück ist ein eigens entwickelter Konverter, in dem bei bis zu 1.400 Grad Chargen von rund 45 Tonnen geschmolzen werden. Das Besondere: Die Anlage kann Materialien verarbeiten, die Kupfer, Blei und Schwefel zugleich enthalten – komplexe Zwischenprodukte aus der Metallurgie und Recyclingstoffe, die sich bislang nur mit großem Aufwand oder gar nicht wirtschaftlich aufbereiten ließen. Am Ende stehen Kupfer, Blei, Edelmetalle und Schwefelsäure. Rund 30.000 Tonnen zusätzliches Recyclingmaterial kann Aurubis damit pro Jahr in Hamburg verarbeiten. Nach Angaben des Unternehmens ist es die weltweit einzige Anlage, die mehrere Schmelzverfahren auf diese Weise kombiniert. Ein Drittel

der Investition floss in die Abluftreinigung. Die Europäische Investitionsbank hat das Projekt mit dem ersten Darlehen gefördert, das sie im Rahmen des europäischen Gesetzes zu kritischen Rohstoffen vergeben hat. Für Hakverdi, der seit 2025 auch Koordinator der Bundesregierung für die transatlantische Zusammenarbeit ist, geht die Bedeutung dieser Fähigkeit weit über Hamburg hinaus. „Recycling war lange ein Thema der Umweltpolitik. Heute ist es ein strategischer Hebel“, sagt der Abgeordnete. „In Zukunft wird es immer stärker darum gehen, Material, das recycelt werden kann, nicht ins Ausland zu verkaufen, sondern die Rohstoffe im eigenen Land zu halten. Wer komplexe Materialien kosteneffizient recyceln kann, verfügt über eine Schlüsselfähigkeit – und Aurubis gehört hier zu den Pionieren.“ Kupfer, Blei, Zinn und



Metin Hakverdi zusammen mit Ralf Luce, Executive Director für Sekundärhütte, Edelmetalle und Blei bei Aurubis in Hamburg vor dem CRH Foto: SPD

Edelmetalle würden für Stromnetze, Digitalisierung und Verteidigung dringend gebraucht; Europa sei bei vielen dieser Rohstoffe von Importen abhängig. „Das Werk in Georgia zeigt, dass diese Kompetenz auch unsere Partner in den USA brauchen. Aurubis ist längst nicht mehr nur einer der wichtigsten Kupferhersteller Europas, sondern ein Unternehmen von strategischer, ja geopolitischer Bedeutung.“ Mit mehr als 2.800 Beschäftigten ist die Peute der größte Standort des Konzerns und einer der größten industriellen Arbeitgeber im Hamburger Süden. Hakverdi ließ sich von der Unternehmensleitung die Entwicklung der vergangenen Jahre erläutern: Aurubis hat ein Investitionsprogramm von 1,7 Milliarden Euro weitgehend umgesetzt, darunter neben Hamburg und Georgia auch den Ausbau der Kupferelektrolyse in Bulgarien. „Dass ein Hamburger Unternehmen in dieser Größenordnung in seine Standorte investiert, ist in der aktuellen wirtschaftlichen Lage keine Selbstverständlichkeit“, so Hakverdi.

## DER KLEINANZEIGENMARKT

IN TEILEN UNSERER AKTUELLEN AUSGABE  
FINDEN SIE FOLGENDE BEILAGEN:

Möchten auch Sie Ihre Beilage über uns verteilen?  
Tel.: (040) 70 10 17-0

Ankauf

Orden und Urkunden gesucht, biete Sammler-Höchstpreise für Münzen, ganze Sammlungen u. Uniformen, Dolche, Säbel, Pickelhauben, Reservistenkrüge, EK I u. EK II, Luftwaffenpokal, Militär Fotoalben, aus dem 1. und 2. Weltkrieg von der Marine, Luftwaffe, u. Heer. Biete für Deutsches Kreuz in Gold mit Urkunde bis € 2.000,- / Privat  
Tel. 040 / 76429805 o. 7635672

Aufgepasst!! Sammler sucht Bekleidung, Schreib- u. Nähmaschinen, Teppiche, Antikmöbel, Bilder, Porzellan, Bleikristall, Zinn, Bestecke, Bronzefiguren, Kameras, Radio, TV, Silber, Münzen, Modeschmuck, Uhren, Blechspielzeug, Merklin & Co. Hausbesuche, seriös faire Preise.  
Tel. 040 - 31 18 18 78 o. 0157 / 544 60 796

Kaufe Altes und Schönes - Vintage Spielzeug, Zinn, Versilbertes. Modeschmuck und mehr.  
Tel: 0163 / 228 29 06

Ankauf

Sammler kauft Modelleisenbahn, -autos, -flugzeuge, Zinnbecher, Pelzmäntel, Porzellan, Kameras, altes Besteck, Perlenketten, Bilder, Blumenvasen, Taschenuhren, Kristallgläser, Musikinstrumente, Modeschmuck, antike Möbel.  
Tel. 0152 / 368 271 65

SERIÖSE DESIGNERIN kauft Pelzmäntel, Handtaschen, Bekleidung, Münzen, Schmuck u. Silber aller Art, Zahngold, Porzellan, Komplette Nachlässe, Sammlungen 1. u. 2. Weltkrieg. **BAHRZAHLUNG.**  
Tel. 0170 / 74 29 196

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944 / 36160 [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.

Kaufe Angelkonvolute und -zubehör. Tel: 0163 / 228 29 06

Ankauf

Briefmarken Ankauf Deutschland bis 2026, Schweiz bis 2026. xx Alle Welt Münzen Deutschland - USA, v. privat. Tel. 0176 / 126 57 129

Ich kaufe privat Trödel an. Silberbesteck u. versilbertes Besteck, Sammlerstücke, Kuriositäten uvm. Tel. 0157 / 74 89 16 80

Ankauf von Modeschmuck Bernstein. Schmuck, Perlen, u.a.. Faire Preise - schnelle Abwicklung. Tel. 0178 / 59 80 182

Suche Modelleisenbahn Sammlungen, alle Spurgroößen und Marken, gerne große Sammlungen. Tel. 0171 / 750 1385

Ankauf - Faire Preise. Orden, Münzen, Militaria, Zinn, Silberbesteck, Medaillen, abzeichen, Nachlässe. Tel: 0178 / 59 80 182

Taschenuhren, Armbanduhren - alt, defekt, eagl. Sofortige Barzahlung - fair und seriös. Tel. 0178 / 9239312

Sammler sucht Zinn, Schallplatten, alte Kameras und Modeschmuck. Tel. 0178 / 49 43 726

Erotik

Natalie reife Blondine mit GO 80D, ganz lieb u. nett mit viel Erfahrung. Stader Str. 298. Tel. 0152 / 05 49 85 22

Garten

[www.mawi-garten.de](http://www.mawi-garten.de). Alles rund um Ihr Grundstück. Dauerpflege, Pflaster, Garten, Malen etc. Tel. 0176 / 34 42 17 39

Bäume fällen, sowie alle Gartenarbeiten, Hecken- u. Streucherschnitt, Laubbeseitigung, mit Abfuhr. Tel. 66 83 825

Alle Gartenarbeiten, Bäume fällen / kappen, Obstbaum- / Heckenschnitt mit Abfuhr, günstige Festpreise. Tel. 0157 / 592167722

Gartenarbeit jeglicher Art, Reinigungsarbeiten rund ums Haus. Faire preise. Kostenlose An- u. Abfahrt. Tel. 0176 / 644 73 541

Arbeiten rund ums Haus! Garten-, Maler-, Pflasterarbeiten, Steinreinigung, Entrümpelung uvm. Faire Preise. Tel. 0176 /36435404

Gesucht

Suche für meinen "einsamen" Wellensittich einen neuen Partner. Tel. 764 31 86

Gesundheit

Aufgepasst!! Nordic Walking mit Lauftherapeut! Walken Sie mit u. gewinnen Sie Gesundheit & Fitness und mehr! In einem 4 - wöchigen Kurs. Start ist am 15.09.2023 um 18.00 Uhr, jeweils Dienstag u. Donnerstag. Treffpunkt: Waldparkplatz am Hogenbrook in 21149 HH/Neugraben. [www.ingolf-boehme.de](http://www.ingolf-boehme.de) Tel. 0175 / 56 93 17

Immobilien-Gesuche

Suche Wohnung zum Kauf. 1-3 Zimmer. Zustand egal. Kein Makler. Von privat für privat. Tel. 0171 / 10 48 921

Immobilien-Verkauf

Ohne Makler: Bungalow /holzbauweise, winterfest, Bj.1994,, Wohnfl. ca.63qm, 2 1/2 Zi. mit Anbau (als Wirtschafts- o. Hobbyraum nutzbar), in Heidenau (nahe HH, ca. 35km über die A1 erreichbar). Als Feriendomiziel. Ganzjähriges wohnen ist aber auch (mit Nachweis eines Erstwohnsitzes) mögl. (voll erschlossen). Preis: 69.000,-€. Nähere Infos unter: [Thurmerbrigitta@gmail.com](mailto:Thurmerbrigitta@gmail.com)

Kfz-Ankauf

Suche Auto auch älter v. Privat, z.B VW, Golf oder ähnliches, auch ohne TÜV. Tel. 0157 / 544 60 796

Mietgesuche

DRINGEND 4-5-Zi.-Whg. gesucht! 4-köpfige Familie sucht Whg. in Harburg, Wilhelmsburg oder LK Harburg. Einzug kurzfr. möglich. Chiffre 1000647, Der Neue RUF, Postfach 920252, 21132 Hamburg

Stellengesuche

Suche Stelle für Reinigung im Büro oder privaten Haushalt in Harburg. Tel. 0163 / 945 89 70 oder Tel. 040 / 807 95 59

Ich biete Unterstützung im Haushalt für Senioren an. Alles was so anfällt. Tel. 0179 / 951 81 61

Verkauf

Handelskontor Flitschen KG

Trapezbleche & Doppelstabmattenzäune abholbereit am Lager

27404 Heeslingen  
Offensener Weg 1 (direkt am Kreisel)  
Telefon: 0 42 81 / 95 40 50  
[www.dachplatten24.de](http://www.dachplatten24.de)

Vermietungen

Neuenfelde, 2 1/2 Zi. Whg., 98 qm, EBK, Bad, Keller, kurzfristig. Tel. 0171 / 88 93 6 22

Verschiedenes

Pflege, Betreuung, Verhinderungspflege! Kosten übernimmt KK - Bietet erfahrene Pflegerin. Tel. 040 / 7 63 84 56

Flohmarkt Neu Wulmstorf Schützenplatz  
Wesenberg 1 jeden Samstag 040 / 701 39 50

Gartenarbeiten aller Art, inkl. Abtransport zum Festpreis. Tel: 0163-228 29 06

der neue RUF

Die Leihabteilung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Herausgeber: Bobeck Medienmanagement GmbH Cuxhavener Straße 265 b 21149 Hamburg Tel. 040 / 70 10 17-0, Fax 702 50 14 [www.neuerruf.de](http://www.neuerruf.de) - [info@neuerruf.de](mailto:info@neuerruf.de)  
Verlegerin: Hannelore Bobeck-Niculescu  
Verantwortlich für den Gesamteinhalt: Peter Bobeck-Niculescu  
Geschäftsführung: Peter Bobeck-Niculescu  
Verlagsleitung: Jens Kalkowski  
Anzeigenleitung: Jens Kalkowski  
Anzeigen: Katrin Jantzen, Susann Sakowski, Uwe Sakowski, E-Mail: [anzeigen@neuerruf.de](mailto:anzeigen@neuerruf.de)  
Redaktion: Matthias Koltermann, Andrea Ubben; Sabine Langner (freie Mitarbeiterin) E-Mail: [redaktion@neuerruf.de](mailto:redaktion@neuerruf.de)  
Satz: Bobeck Medienmanagement GmbH, Cuxhavener Straße 265 b, 21149 Hamburg [technik@bobeckmedien.de](mailto:technik@bobeckmedien.de)  
Druck: A. Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co, Damm 9-15, 25421 Pinneberg  
Vertrieb: Michaela Klupp, Tel. 701017-26, [vertrieb@neuerruf.de](mailto:vertrieb@neuerruf.de)  
Auflagen:  
Teilaufgabe Süderelbe: 29.900  
Teilaufgabe Harburg: 51.200  
Teilaufgabe Wilhelmsburg: 21.100  
Gesamtauflage: 102.200  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Übernahme, auch fotomechanisch, nur nach vorheriger Absprache und gegen Gebühr.  
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an ihrem Briefkasten anzubringen.  
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal [www.werbung-im-Briefkasten.de](http://www.werbung-im-Briefkasten.de)  
Geprüfte Auflage  
Auflage und Vertrieb wurden geprüft von  
Wirtschaftsberater  
Diplom-Kaufmann  
Hansgeorg André  
Hamburg  
Ehrenbergstraße 39

KLEINANZEIGEN-COUPON

Alle privaten Kleinanzeigen 4 Zeilen für nur 10 Euro

je angefangene weitere 4 Zeilen zusätzlich

Auch im Internet: [www.neuerruf.de](http://www.neuerruf.de)

Geben Sie Ihre Kleinanzeige ganz bequem über unsere Kleinanzeigen-Annahme im Internet auf: [www.neuerruf.de](http://www.neuerruf.de) • Anzeigen online aufgeben

Rubrik: (Lassen Sie nach jedem Wort und Satzzeichen ein Kästchen frei)

Bitte veröffentlichen Sie meine private Kleinanzeige in Ihrer nächsten Ausgabe. Bei Aufgabe zahlbar. Bei Chiffre-Anzeigen wird eine Extra-Gebühr (bei Zusendung EURO 4,10, bei Abholung EURO 3,00) erhoben. **Erotik- und Bekanntschaftsanzeigen nur gegen Vorkasse!**

Name

Adresse

IBAN: BIC

Bankinstitut:

Unterschrift

☐ Ich erteile eine einmalige SEPA-Lastschrift (Einzugsermächtigung) ☐ Ich lege der Bestellung den Betrag in bar bei

Bitte ausschneiden und einsenden an: Der Neue Ruf, Postfach 92 02 52, 21132 Hamburg



# Denkmalgerechte Sanierung und Betriebskonzept entwickelt

## Tag des offenen Denkmals: Rauchkate öffnet Türen



Stephan Kaiser (l.) und Henning Reh stehen vor der alten Tür zur Speisekammer. Die eklig-schleimig aussehende Schicht im oberen Wandbereich sind die Sottschichten, die sich im Lauf der Jahrhunderte gebildet haben  
Foto: mk

■ (mk) Fischbek. Am 13. September 2026 laden Hamburgs Denkmäler zum Tag des offenen Denkmals ein. Besucher haben die Gelegenheit, die Vielfalt der Hamburger Denkmallandschaft zu entdecken. Bei Führungen, Rundgängen und einem bunten Familien- und Kulturprogramm können Interessierte Denkmäler erkunden, die sonst meist nicht zugänglich sind. Wieder dabei ist auch die Rauchkate Fischbek. Am 13. September öffnen sich von 10 bis 16 Uhr die Türen der Kate für die Öffentlichkeit. Die in den 1720er-Jahren erbaute „Fischbeker Rauchkate“ ist eines der letzten Beispiele der noch vor zwei Generationen in ganz Norddeutschland

weitere kulturelle Angebote. „Dabei kooperieren wir mit örtlichen Akteuren wie der angrenzenden Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg und dem Kulturhaus. Gebäude und Garten bieten viele Möglichkeiten der gemeinschaftlichen Nutzung. Hier soll ein lokaler Identifikationsort entstehen, an dem sich die Menschen aus dem Viertel begegnen können und den sie vor allem auch selber mit Leben erfüllen“, führen Kaiser und Reh aus. 2024 hatte die Rauchkate zum Tag des offenen Denkmals erstmals geöffnet. Damals noch im Übergabezustand, jahrelang nicht bewohnt und es sah fast so aus, als habe die letzte Bewohnerin nur die Tür zugezogen und hin-

Tand, der sich noch in so manch einem anderen Keller oder Dachboden vieler alter Häuser befindet. All das zeugt vom Leben in der Kate und kann am Tag des offenen Denkmals erlebt werden, erklärt Kaiser. Die Mitglieder des Vereins werden vor Ort gerne persönlich berichten und Auskunft geben. Dabei können die Besucher auch die jüngsten – seit Frühjahr 2026 – vorgenommenen Arbeiten in Augenschein nehmen. So wurden von den Wänden Press-Spanwände und Tapeten herausgelöst. Dabei ist auch ein alter Eingang in eine Speisekammer entdeckt worden. Zudem wurde in den Übergangsbereichen Wand-Decke dicke Sottschichten entdeckt – die Spuren des Jahrhunderte lang praktizierten Räucherns sind nicht zu übersehen. Auch Verbesserungsarbeiten aus den 1930er-Jahren kamen zum Vorschein. Um die Bewohner vor Kälte oder Hitze besser zu schützen, wurde eine zweite Schicht gebrannter Ziegel an den Außenwänden hochgezogen. Die Kooperation mit dem Denkmalschutzamt Hamburg gestaltet sich erfreulich. Dessen Mitarbeiter bewiesen Augenmaß bei der Sanierung der Kate, die



So sahen die Räumlichkeiten am Anfang der Sanierung 2024 aus  
Foto: mk

ter sich abgedorfbildprägen- den „Häuslingshäuser“ und war bis vor einigen Jahren als „Rauchhaus“ mit offenem Rauchabzug bewohnt. Nach mehrjährigem Leerstand drohte das denkmalgeschützte Haus unterzugehen, bis sich engagierte Neugraben-Fischbeker zusammenfanden und einen Verein zur Rettung gründeten. „Im August 2023 haben wir den Verein Huus un Hoff e.V. gegründet und im April darauf haben wir mit der Stiftung Denkmalpflege den notariellen Vertrag zur Übernahme der Kate unterzeichnet“, berichten Stephan Kaiser und Henning Reh. Sie bilden mit Dietmar Genz den Vorstand des Vereins, der nicht nur die denkmalgerechte Sanierung voranbringen will, sondern auch ein Betriebskonzept entwickelt hat. In Zukunft soll die Kate wieder ein lebendiger Ort der Begegnung werden. Der Verein möchte dort Treffen organisieren, aber auch Autorenlesungen, Ausstellungen und

gesperrt – ein Lost Space. Seitdem ist so einiges geschehen. Manches sichtbar und manches eher unsichtbar im Hintergrund. Neue Mitglieder sind dem Verein beigetreten und haben aktiv an der Kate gewirkt. Im Garten und im Haus wird für Ordnung gesorgt und so einige Fuhren landeten beim Recyclinghof. Parallel fanden und finden Gespräche mit dem Bezirksamt und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen statt, um Sanierungs- und Betriebskonzept abzustimmen und die erforderlichen Förderanträge vorzubereiten. Schadstoffmessungen haben stattgefunden, da das jahrhundertlange Räuchern über offener Feuerstelle zu starken Geruchsbelastungen und Versottungen geführt hat. Die Kate wurde umfassend dokumentiert und Fundstücke gesichert. Von altem Gartengerät über historische Fotografien des Alltagslebens einfacher Dorfbewohner bis hin zum Kitsch und

bald der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll, sagt Kaiser. „Wir freuen uns auf die Besucher und hoffen, dass so manche davon auch Unterstützer werden. Wir brauchen Mitglieder, die gern auch mal etwas anpacken, die sich mit der Geschichte der Kate beschäftigen möchten und natürlich auch Förderer und Spenden, damit dieses Kleinod erhalten werden kann“, so Reh abschließend. Die Rauchkate steht am 13. September von 10 bis 16 Uhr offen. Zu diesem Termin wird der Fachgebietsleiter Historische Gebäude des Freilichtmuseum Molfsee, Dr. Nils Nagel, den Besuchern Rede und Antwort stehen. Achtung: Am 12. September findet gegen 14 Uhr eine Führung nur für die Nachbarschaft statt. Adresse ist Cuxhavener Straße 432, der Zugang erfolgt aber auch über den Spielplatz Stremelkamp. Mitglied des Vereins kann man vor Ort werden oder auch über die Internetseite huus-un-hoff.de.

# Senioren-Union in Harburg begrüßt Kurskorrektur

## Keine Nachteile für pflegende Angehörige

■ (mk) Harburg. Die Senioren-Union der CDU Deutschlands in Harburg begrüßt die Ankündigung von Bundesgesundheitsminister Dr. Carsten Linnemann, die geplante Kürzung der Rentenansprüche pflegender Angehöriger zurückzunehmen. Damit nimmt der Bundesgesundheitsminister eine zentrale Forderung der Senioren-Union auf. Die ursprünglich vorgesehene Absenkung der von der Pflegeversicherung gezahlten Rentenbeiträge auf 70 Prozent hätte aus Sicht der Senioren-Union ein falsches Signal gesetzt. Gerade diejenigen, die mit großem persönlichem Einsatz die häusliche Pflege ihrer Angehörigen gewährleisten, dürfen bei ihrer eigenen Alterssicherung nicht schlechter gestellt werden. Die Kreisvorsitzende Birgit Przybylski erklärt: „Die größte Pflegeeinrichtung Deutschlands ist die Familie. Wer einen Angehörigen pflegt, übernimmt eine Verantwortung, die ansonsten vielfach von

professionellen Pflegeeinrichtungen und damit zu erheblichen zusätzlichen Kosten übernommen werden müsste. Deshalb ist es richtig, dass Gesundheitsminister Linnemann die geplante Kürzung der Rentenansprüche pflegender Angehöriger stoppen will. Wer durch seine Pflege einen wichtigen Beitrag zur Entlastung des Staates und der Pflegeversicherung leistet, darf dafür bei der eigenen Alterssicherung nicht bestraft werden.“ Die Senioren-Union Harburg unterstützt zugleich die Einschätzung, dass pflegende Angehörige in den Mittelpunkt der Pflegepolitik rücken müssen. Mehr als die Hälfte der Pflegebedürftigen wird meist im familiären Umfeld versorgt. Viele Angehörige reduzieren dafür ihre berufliche Tätigkeit. Die von der Pflegeversicherung übernommenen Rentenbeiträge sollen dazu beitragen, die daraus entstehenden Nachteile bei der Alterssicherung zumindest teilweise auszugleichen.

# Vollsperrung

■ (mk) Hausbruch. Im Zuge von Umbauarbeiten/Grundinstandsetzung der Lichtsignalanlage (LSA) in der Waltershofer Straße/Knoten Heykenaukamp muss die LSA abgeschaltet werden. Während der Maßnahme wird der Heykenaukamp zwischen der Waltershofer Straße und dem Heykenauweg vom 5. bis 6. September voll gesperrt. Zudem ist die Sperrung des westlichen Geh- und Radweges in der Waltershofer Straße Richtung Norden (Moorburger Elbdeich) ab der Neuwiedenthaler Straße bis zum Knoten Waltershofer Straße/Georg-Heyken-Straße erforderlich. Für die sichere Fußgänger- und Radfahrerführung (Radwegbenutzungspflicht) wird in der Waltershofer Straße vor dem Knoten Heykenaukamp bis zum Knoten Waltershofer Straße/Georg-Heyken-Straße ein Notweg auf der Fahrbahn eingerichtet. Für Fußgänger und Radfahrer ist das sichere Queren in den signalisierten Knoten Waltershofer Straße/Neuwiedenthaler Straße und Waltershofer Straße/Georg-Heyken-Straße möglich. Eine Umleitung für den gesperrten Heykenaukamp für den Kfz-Verkehr ist ausgeschildert.

# DER STELLENMARKT



## Die STADT BLECKEDE

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine Fachbereichsleitung (m/w/d) für den Bereich Finanzen, Wirtschaft und regionale Entwicklung**

**eine Fachbereichsleitung (m/w/d) für den Bereich Bauwesen und Mobilität**

Bewerbungsende ist der **20.09.2026**  
Die Vergütung erfolgt nach TVöD und beamtenrechtlichen Bestimmungen.  
[www.bleckede.de/ausschreibungen](http://www.bleckede.de/ausschreibungen)





## ROPE-REISEN

Unser Team sucht ab sofort in Teilzeit (m/w/d)

**FAHRER + BEGLEITER**

Für die Beförderung von Menschen mit Behinderungen im Raum Harburg, Süderelbe und Wilhelmsburg.

Einfache Bewerbung an:  
**info@rope-reisen.de**  
oder Tel.: **04871 - 76100**

## Verstärke unser Team als Bauleiter im Tiefbau

(m/w/d)

in Vollzeit | Hamburg | Lüneburg-Bleckede

für die eigenverantwortliche Leitung und Koordination abwechslungsreicher Tiefbauprojekte sowie die Betreuung unserer Baustellen.

Bewerbung@hoppebaude  
Tel. 03854/960-125

K.-H. Hoppe GmbH Bauunternehmen  
Hoppe Tief- und Leitungsbau GmbH

Landstraße 34 21354 Bleckede  
Brookdeich 54 21029 Hamburg  
Holstenkamp 58a 22525 Hamburg  
Haulander Weg 42 21107 Hamburg



Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!



Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!  
**WWW.NEUERRUF.DE**

# WIR SUCHEN DICH!



## 2x Team-Assistent\*in

für die Anzeigenabteilung (m/w/d) in Teil- und/oder Vollzeit

Du unterstützt unsere Senior-Verkaufsberater und den Verlagsleiter bei sämtlichen anfallenden Arbeiten. Idealerweise hast du bereits praktische Erfahrungen im direkten Umgang mit Kunden gemacht. Ansonsten arbeiten wir dich natürlich sehr gerne in die Materie ein.

**Dein Profil:**

- ✓ Einsatzfreude
- ✓ Teamfähigkeit
- ✓ Freude am Umgang mit Menschen setzen wir voraus.

**Wir bieten:**

- ✓ einen interessanten Aufgabenbereich
- ✓ flexible Arbeitszeiten
- ✓ kurze Entscheidungswege ohne große Hierarchien.
- ✓ Die Perspektive ist Junior-Verkaufsberater mit eigenem Kundenstamm und Zuständigkeitsgebiet.

Bitte sende deine aussagekräftige Bewerbung an:  
**Boback Medienmanagement GmbH**  
Verlagsleitung, Cuxhavener Straße 265 b, 21149 Hamburg  
oder per E-Mail an [personal@neuerruf.de](mailto:personal@neuerruf.de)



der neue RUF  
Die Leberzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden



# Senat regiert Harburg per Aktenvermerk

## FDP fordert verbindliche Beteiligung der Bezirksversammlung

■ (mk) Harburg. Die FDP-Fraktion in der Bezirksversammlung Harburg wirft dem Hamburger Senat vor, die gewählten Mitglieder der Bezirksversammlung bei wichtigen Entscheidungen systematisch an den Rand zu drängen. Anlass sind die Überlegungen zur Aufgabe des Hamburg Service Süderelbe, die ohne erkennbare vorherige Anhörung beschlossene Nutzung des niu-Quay-Hotels als Flüchtlingsunterkunft und die wiederkehrenden Probleme bei der Planung von Verkehrs- und Bahnsperren. „Es drängt sich der Eindruck auf, dass der Senat Harburg zunehmend per Aktenvermerk regiert. Die Fachbehörden entscheiden, der Bezirk trägt die Folgen und die Bezirksversammlung darf hinterher aus den Medien erfahren, was über die Köpfe ihrer Mitglieder hinweg beschlossen wurde. Wenn das der neue Umgang mit der kommunalen Demokratie ist, kann man sich die Wahl zur Bezirksversammlung bald sparen“, erklärt Co-Fraktionsvorsitzender Arne Thomsen. Deutlich zeige sich dieses Vorgehen beispielsweise bei der Entscheidung über das the niu-Quay-Hotel im Har-

burger Binnenhafen. Ab September sollen dort rund 340 Menschen aus der Ukraine untergebracht werden. Nach Angaben der Sozialbehörde



FDP-Co-Fraktionsvorsitzenden Arne Thomsen Foto: mk

sei das Hotel zunächst bis zum Jahresende angemietet; eine Verlängerung ist möglich. Erst Anfang Mai hatte das Haus mit 150 Zimmern und 20 Apartments seinen regulären Betrieb aufgenommen. Die FDP-Fraktion stelle die Unterbringung von Menschen, die vor dem russi-

schen Angriffskrieg geflohen sind, nicht infrage. Zu klären ist jedoch, weshalb die Bezirksversammlung vor dieser Standortentscheidung offenbar nicht angehört wurde. § 28 des Bezirksverwaltungsgesetzes sieht bei bedeutsamen Entscheidungen über die öffentliche Unterbringung von Zuwanderern eine Anhörung der örtlich zuständigen Bezirksversammlung mit einer Frist von mindestens einem Monat vor. Die Sozialbehörde vertritt demgegenüber die Auffassung, die Anmietung des Hotels falle nicht darunter, weil es sich nicht um einen neuen Standort der öffentlich-rechtlichen Unterbringung handele. Genau diese Rechtsauffassung hält die FDP-Fraktion für höchst fragwürdig. Der FDP-Co-Fraktionsvorsitzende Dirk Kannengießer meint dazu: „Wenn eine Unterkunft für rund 340 Menschen in einem gerade eröffneten Hotel für Harburg angeblich nicht bedeutsam genug für eine Anhörung ist, stellt sich die Frage, wann dieses Gesetz überhaupt noch gelten soll. Ein Beteiligungsrecht, das eine Behörde nach Belieben für unbedeutend erklären kann, ist kein

Recht, sondern eine Beruhigungspille für die Bezirkspolitik. Zu erklären, eine Beteiligung sei unnötig, da die Zimmer nur angemietet würden, grenzt ans Absurde: Inwieweit ändern sich dadurch denn die Folgen für das Quartier?“ Dass gleichzeitig drei bestehende Großunterkünfte mit insgesamt rund 1.700 Plätzen geschlossen werden sollen, kann eine Neuordnung der Unterbringung erforderlich machen. Dies entbindet die Sozialbehörde jedoch nicht davon, mögliche Standorte transparent abzuwägen, die Folgen für das Umfeld zu prüfen und die gesetzlich vorgesehene Anhörung durchzuführen. Eine bessere Unterbringung von Schutzsuchenden und die Beteiligung der Bezirksversammlung schließen sich nicht aus. Die FDP-Fraktion fordert deshalb, die Bezirksversammlung entsprechend § 28 Bezirksverwaltungsgesetz am Verfahren um das niu-Quay-Hotel zu beteiligen. Laufzeit, Kosten und Verlängerungsoptionen des Vertrages müssen im rechtlich möglichen Umfang transparent gemacht werden. Über die Zukunft des Hamburg Service Süderelbe darf erst nach ei-

ner förmlichen Anhörung und einer nachvollziehbaren Bedarfs- und Folgenabschätzung entschieden werden. Zuvor muss auch die gesetzlich erforderliche Beteiligung des Personals erfolgt sein. Bei längerfristigen Verkehrs- und Streckensperrungen müssen Ersatzkonzepte künftig frühzeitig mit der Bezirksversammlung beraten werden. „Ohne konstruktive Zusammenarbeit zwischen Land und Bezirk kann diese Stadt nicht funktionieren. Die Hamburgische Verfassung sieht direkt gewählte Bezirksversammlungen nicht als Dekoration vor. Selbst das Bundesverfassungsgericht hat ausdrücklich festgestellt, dass die Hamburger Bezirksversammlungen nicht bloße Beiräte sind, sondern wichtige Entscheidungskompetenzen besitzen und bei deren Wahrnehmung selbst Staatsgewalt ausüben“, erklärt Thomsen. „Wenn man im Hamburger Rathaus also nach Guts-herrenart durchregieren will, sollte der Senat in seltener Konsequenz gleich eine Verfassungsreform vorgehen und die Bezirksversammlungen abschaffen. Dann wüssten die Hamburger wenigstens, dass ihre Stimme vor Ort nichts mehr zählt. Solange es die Bezirksversammlungen gibt, hat der Senat sie ernst zu nehmen. Harburg ist keine Kolonie und kein Verwaltungsanhängsel des Rathauses.“

### BVE-Vertreter im Regionalausschuss

■ (mk) Harburg. 1959 wurde im Haithabuweg eine aus 14 Häusern und etwa 130 Wohneinheiten bestehende Wohnanlage errichtet. Dieses Quartier des Bauvereins der Elbgemeinden eG (BVE) zeichnet sich unter anderem durch eine funktionierende Nachbarschaft und einen wertvollen Baumbestand aus. Der BVE plant unter Verweis auf eine unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht vertretbare Modernisierung des Altbaubestands die Überplanung der Wohnanlage mit dem Ziel des Abrisses der Gebäude und der Neuerrichtung von Wohnhäusern. Derlei Überlegungen stoßen bei den Bewohnern naturgemäß auf eine erhebliche Verunsicherung. Im Vorwege wurden zu dem Zeitmietverträge abgeschlossen, um freie Wohnungen und Gebäude zu haben, wenn die Baumaßnahmen starten, hatte die CDU erklärt. Ihrer Forderung nach Einladung eines Vertreters des Bauvereins der Elbgemeinden eG in den Regionalausschuss Harburg wurde stattgegeben. Am 9. September ab 18 Uhr soll der BVE-Vertreter die Entwicklungsperspektiven des Haithabu-Quartiers im Mehrzwecksaal im SDZ, Harburger Rathausforum 1, 21073 Hamburg vorstellen.

## FAMILIENANZEIGEN

Schützenverein Fischbek und Umgegend von 1903 e.V.

Am 12.08.2026 ist unser Ehrenmitglied

### Wilfried Schönteich

im Alter von 71 Jahren verstorben. Wilfried war 45 Jahre Mitglied in unserem Verein. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

**Der Vorstand**

*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*

### Margaretha Loose

\* 25. Mai 1941 † 22. August 2026

In Liebe und Dankbarkeit  
Michael, Andrea und Frank  
mit Stefan und Katharina

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Mittwoch, dem 16. September 2026, um 14:00 Uhr, in der Friedhofskapelle Langenbek, Langenbeker Friedhofsweg, 21079 Hamburg statt.

Auf Wunsch der Verstorbenen bitten wir auf Trauerkleidung zu verzichten.

*Kirste Brand Meyer Bestattungen*

*Das Leben endet, die Liebe nicht!*

Wer dich kannte,  
weiß was wir jetzt schmerzlich vermissen.

### Rolf-Dieter Dembkowski

\* 03.04.1947 † 22.08.2026

In Liebe und Dankbarkeit  
**Deine Antje, deine Kinder  
und deine ganze Familie**

Trauerandacht am 13.09.2026 in der Neuapostolischen Kirche Wattenbergstraße 23, 21075 Hamburg um 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

– Nachruf –

Am 22.08.2026 verstarb im Alter von 58 Jahren unser Mitarbeiter

### Wolfgang Kautz

Wolfgang Kautz war seit dem 01.02.2025 beim Bezirksamt Harburg beschäftigt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen des Verstorbenen.

**Freie und Hansestadt Hamburg**  
Bezirksamt Harburg

**Christian Carstensen**      **Björn Michaelsen**  
Bezirksamtsleiter      Personalratsvorsitzender

*Aus unserem Leben bist Du gegangen,  
in unseren Herzen bleibst Du.*

### Detlef Hauschild

\* 24.03.1960 † 23.07.2026

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Familie  
**Gaby Hauschild**

Danke sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns ihr Mitgefühl durch liebevoll geschriebene Zeilen, Blumen, Spenden an das Kinder-Hospiz Sternenbrücke Hamburg oder eine Umarmung zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen von unserer lieben Mutter und Schwiegermutter sowie liebevollen Oma und Uroma

### Hildegard Wiegers

Insbesondere danken wir dem Bestattungsinstitut H.-J. Lüdders für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und Frau Burmester für die schöne Trauerrede.

**Familie Wiegers**  
**Familie Pancritius**

Neu Wulmstorf, im September 2026

**Statt Karten**

Es ist Erlösung - sagt der Verstand  
Du fehlst uns - sagt das Herz

### Helmut Quast

† 09.07.2026

Danke für die tröstenden Worte, die liebevollen Umarmungen, die Gaben zur Gestaltung des Grabes. Die vielen Anrufe, Besuche und die Blumen die ohne viele Worte vor der Tür standen. Diese liebevollen Gesten gaben uns in der Zeit des Abschieds viel Kraft.

Danke an Pastor Lion Mohnke für die aus Mosaiksteinen zusammen gesetzte Trauerfeier, die uns, meinem Mann und unseren Vater noch einmal ganz nah gebracht haben.

Danke, dem Schützenverein sowie dem Bestattungsinstitut Lüdders und Blumen Fahje, für die würdevolle Verabschiedung und die Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen der Familie  
**Herta Quast**

Neuenfelde, im September 2026

*Es geschehen Dinge, die wir nicht begreifen,  
und wir stehen machtlos und stumm daneben.*

### Gaby Stigmann

\* 22. August 1964 † 15. August 2026

In Liebe und Dankbarkeit  
**Dein Olaf  
Claus Stigmann  
Margrit Steinberg**

Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung am Mittwoch, 9. September, um 12.30 Uhr in der Kapelle des Friedhofes Finkenriek, König-Georg-Deich 24, 21109 Hamburg.

*Alles hat seine Zeit.  
Es gibt eine Zeit der Stille,  
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer,  
aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.*

### Hella Ziehn

geb. Liebeskind  
\* 31. Januar 1939 † 27. August 2026

Wir vermissen dich  
**Dein Klaus  
Ralf und Heike, Axel  
Mario und Denise**

Neuenfelde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Montag, dem 14. September 2026, um 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle Neuenfelde.

Bestattungen H.-J. Lüdders

...Sie möchten andere darüber informieren?  
Dafür eignen sich ganz besonders die preisgünstigen

### Familienanzeigen in „Der Neue Ruf“.

Wir erwarten gern Ihren Anruf oder Ihren Besuch.



# Dialogdisplays gegen Raser

## Mehr Sicherheit am Köterdamm

■ (mk) Finkenwerder. Raser vor der eigenen Haustür? Das möchte niemand. Auch am Köterdamm sollen Anwohner, Spaziergänger und Radfahrer sicher unterwegs sein können. Das gestaltet sich allerdings schwierig, denn einen Geh- oder Radweg gibt es hier nicht. Zugleich gehört die Straße zur ländlich geprägten Umgebung, in der auch Rehe die Fahrbahn queren oder Füchse unterwegs sind. Eigentlich gilt hier Tempo 30. Doch daran halten sich längst nicht alle. Immer wieder sind Autos deutlich schneller unterwegs. Gerade auf einer Straße, auf der sich alle die Fahrbahn teilen, kann das schnell zum Problem werden. Künftig soll deshalb ein sichtbares Signal helfen. Auf Antrag der SPD- und Grünen-Fraktionen werden für den Kauf von zwei Dialogdisplays 7.000 Euro aus dem Gestaltungsfonds für Investitionen zur Verfügung gestellt, die durch den Gewerbeverein Finkenwerder e.V. am Köterdamm in beide Fahrtrichtungen aufgestellt werden. Sie zeigen den Autofahrern unmittelbar an, ob das eigene Tempo noch im erlaubten Rahmen liegt. Die Idee dahinter ist bewusst einfach. Wer sein Tempo vor Augen sieht, wird eher daran erinnert, vom Gas zu gehen. Es geht nicht um Strafe, sondern um Aufmerksamkeit. Nun müssen die Displays nur noch ihre Wirkung entfalten. Denn am Ende zählt, was auf der Straße passiert. Weniger Tempo, mehr Rück-



Auf Antrag der SPD- und Grünen-Fraktionen werden für den Kauf von zwei Dialogdisplays 7.000 Euro aus dem Gestaltungsfonds für Investitionen zur Verfügung gestellt, die durch den Gewerbeverein Finkenwerder e.V. am Köterdamm in beide Fahrtrichtungen aufgestellt werden Foto: SPD

sicht und ein sicherer Köterdamm für alle, die dort unterwegs sind. Dazu Carina Oestreich (SPD-Bezirksabgeordnete Finkenwerder): „Am Köterdamm teilen sich alle die Fahrbahn – deshalb kommt es besonders auf gegenseitige Rücksicht und angemessenes Tempo an. Die Dialogdisplays erinnern genau dort daran, wo es darauf ankommt: direkt auf der Straße.“ Sergej Balbuzki (SPD-Bezirksabgeordneter Finkenwerder) ergänzt: „Der Köterdamm ist keine Rennstrecke, sondern Teil unserer ländlich geprägten Umgebung. Mit den Dialogdisplays setzen wir auf eine

einfache, aber wirkungsvolle Erinnerung: Tempo 30 einzuhalten schützt alle – Menschen ebenso wie die Tiere, die hier unterwegs sind.“ Birgit Karrasch-Willm (Grüne, Finkenwerder): „Am Köterdamm gibt es weder Gehweg noch Radweg. Wer hier zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs ist, muss sich die Fahrbahn mit dem Autoverkehr teilen. Umso wichtiger ist es, dass Tempo 30 auch tatsächlich eingehalten wird. Die Dialogdisplays sind eine einfache Möglichkeit, unmittelbar auf das eigene Fahrverhalten hinzuweisen und damit für mehr Sicherheit vor Ort zu sorgen.“

# Ohne Testament entscheidet die gesetzliche Erbfolge

## „Handbuch Testament“ der Verbraucherzentrale

■ (sl) Hamburg. Ein Testament zu schreiben, ist eine Aufgabe, die die meisten Menschen nur ungern angehen und lange vor sich herschieben. Tatsächlich besagen Studien, dass nur ein Drittel der Deutschen testamentarisch geregelt hat, wie der eigene Nachlass verteilt werden soll. Dabei ist es so wichtig, festzuhalten, wer was bekommen soll. Ist kein Testament vorhanden, entscheidet die gesetzliche Erbfolge. Und dann kann passieren, dass Verwandte, von denen man noch nie etwas gehört hat, plötzlich vor der Tür stehen. Gerade bei Patchworkfamilien oder Alleinstehenden ohne Kinder kann das dazu führen, dass Personen erben, die die verstorbene Person selbst möglicherweise nicht bedacht hätte. Ein verbreiteter Irrtum: Stirbt ein kinderlos verheirateter Mensch, erbt der Ehepartner oder die Ehepartnerin ohne Testament nicht automatisch das gesamte Vermögen, sondern nur drei Viertel. Je ein Achtel geht an Vater und Mutter des

Verstorbenen. Sind beide Elternteile tot, erben die Geschwister. Zusammen mit Witwe oder Witwer bilden sie eine Erbengemeinschaft, die von der verstorbenen Person möglicherweise gar nicht gewollt war. Zum „Tag des Testaments“ am 13.

September hat die Verbraucherzentrale ein „Handbuch Testament“ herausgegeben. Hier werden die Grundzüge des Erbrechts erklärt und gezeigt, wie sich der eigene Nachlass vorausschauend regeln lässt. Die Leser erfahren, worauf es beim Verfassen eines Testaments ankommt, welche Pflichtteilsansprüche zu berücksichtigen sind und was bei einer Erbengemeinschaft zu beachten ist. Das „Handbuch Testament“ zeigt anhand verschiedener Familienkonstellationen, wie sich die gesetzliche Erbfolge auswirkt und welche Gestaltungsmöglichkeiten ein Testament bietet. Beispielhafte Erbfälle helfen bei der eigenen Nachlassplanung. Checklisten und Textbausteine unterstützen dabei, die persönlichen Wünsche festzuhalten und typische Fehler zu vermeiden. Das „Handbuch Testament“ ist erhältlich für 22 Euro im Infozentrum der Verbraucherzentrale Hamburg in der Kirchenallee 22 (Mo. bis Do. 10 bis 18 Uhr und Fr. 10 bis 16 Uhr). Das Buch kann versandkostenfrei auch online bestellt werden unter [www.vzh.de/shop](http://www.vzh.de/shop).



Das „Handbuch Testament“ der Verbraucherzentrale unterstützt bei der frühzeitigen Nachlassplanung Foto: ein

# FAMILIENANZEIGEN

“Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.”

**Thorsten Päth**  
\* 23.05.1962 † 18.08.2026

**In ewiger Liebe**  
Deine Gaby,  
Thorben und Sabrina,  
Tobias und Miriam,  
Deine Enkelkinder  
Tyler, Leonie und Fynn,  
Deine Mama und Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 08.09.26 um 11:00 Uhr in der Trauerhalle Finkenried statt.

*Wir sind so lang gegangen durch Glück und Leid,  
was wir auch angefangen, wir waren stets zu zweit.  
Nun hast Du mich verlassen, bist befreit von Deiner Qual,  
Deine Liebe wird mir fehlen allemal!*

**Jürgen Bressel**  
\* 5. April 1933 † 26. August 2026

In Liebe und Dankbarkeit  
Deine Hilde  
Petra und Andreas  
Carina, Finn und Jenny

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 23. September 2026, um 13:30 Uhr, vor der Friedhofskapelle Langenbek, Langenbeker Friedhofsweg, 21079 Hamburg, statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für das "Hospiz für Hamburgs Süden", IBAN: DE57 2005 0550 1262 2082 08, Kennwort: Jürgen Bressel  
Kirste Brand Meyer Bestattungen

**Alles hat seine Zeit.**  
*Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit,  
weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit,*

Nun ist die Zeit des Loslassens gekommen.

**Karl-Ernst Mittendorf**  
† 26. Juni 2026



Doch die Liebe, die Dankbarkeit und die Erinnerungen bleiben.

Der Leuchtturm war uns in der Zeit des Abschieds ein tröstendes Symbol – für Licht, Orientierung und Halt, wenn der Weg dunkel erscheint.

Wir sind tief berührt von der großen Anteilnahme und den vielen tröstenden Worten, Gesten und Zeichen der Verbundenheit. Von Herzen danken wir allen, die unseren Vater und Großvater auf seinem Lebensweg geschätzt und mit uns Abschied genommen haben. Unser besonderer Dank gilt auch den Spendern an den Mühlenverein, die sein Andenken auf besondere Weise bewahren.

Danke für alle Zeichen der Verbundenheit.

**Regina Mittendorf  
Sabine Clasen  
Michael Bremer  
und Enkel**

Hamburg-Kirchdorf, im September 2026

Statt Karten

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch,  
wenn es plötzlich dunkel ist.  
Franz Kafka

Ein gutmütiges Herz hat aufgehört zu schlagen.

**Angelika Gaubitz**  
\* 5. Juni 1950 † 13. August 2026

In stiller Trauer  
Dein Sven  
Hannelore und Peter  
und alle, die sie lieb und gern hatten

Trauerschrift:  
Hannelore Böhm, Königreich Str. 56, 21635 Jork

Wir haben im engsten Kreis Abschied genommen.

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!



Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!  
**WWW.NEUERRUF.DE**

**TRAUERHAUS  
KIRSTE  
BESTATTUNGEN®**

Telefon **040 - 7909349**

+ Eißendorfer Straße 72 a  
+ 21073 Hamburg  
+ [www.kirste-bestattungen.de](http://www.kirste-bestattungen.de)

**Grenzenloser Einsatz.**

*Wir sind auf allen Friedhöfen für Sie tätig.*

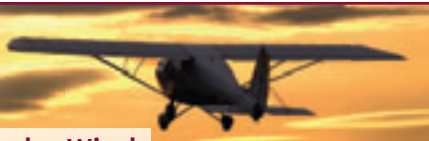


**040 - 77 35 36** [www.fritz-lehmann.de](http://www.fritz-lehmann.de)  
Lüneburger Tor 3 • Krieterstraße 22 • Hamburg  
Geschäftsführung: Christina Knüppel

**FRITZ LEHMANN  
BEERDIGUNGSMUSEUM**

**WALLNER BESTATTUNGEN**

Falkenbergsweg 153, 21149 Hamburg | 040 701 83 46  
[www.wallner-bestattungen.de](http://www.wallner-bestattungen.de) | [info@wallner-bestattungen.de](mailto:info@wallner-bestattungen.de)



**Das Ziel kennt nur der Wind.**  
Flugbestattungen über Nord- und Ostsee, mit oder ohne Begleitung.

**GRABSTEIN - HELDT**

Originale Einzelstücke, das was Sie bei uns sehen, fühlen, bekommen Sie auch!  
Keine ungenaue Katalogware und damit zufriedene Kunden.



**Direkt am Heidefriedhof Neugraben Tel. 701 71 71**



# Nicht der erhoffte Befreiungsschlag

## Sunderweg: Anwohner im Ungewissen

■ (mk) Harburg. Eine CDU-Anfrage zum Sunderweg hat nicht den erhofften Befreiungsschlag für die Anwohner gebracht. Im Gegenteil. Das Bezirksamt Harburg sah sich beispielsweise nicht in Stande zu klären, ob die Straße von der Stadtreinigung Hamburg (SRH) wieder normal angefahren wird. Die Beurteilung des Fahrzeugeinsatzes im Sunderweg könne nur durch die SRH erfolgen. Dem Bezirksamt sei bekannt, dass die Andienung mit einem kleineren Fahrzeug in der Vergangenheit bereits in anderen Straßen abgelehnt wurde. Der Straßenzustand des Sunderweges sei dem Bezirksamt seit circa 2008 bekannt. Das Bezirksamt habe daraufhin Unterhaltungsarbeiten auf dem bezirkseigenen Flurstück 1029 durchgeführt. 2011 und 2017 wären auf den Flurstücken 1029 und 48 Arbeiten durchgeführt worden. Eine Ausbesserung des Straßenbelags auf dem Flurstück 2449 wäre aufgrund der fehlenden Eigentümerschaft Hamburgs aber nicht möglich, so das Bezirksamt. Da sich das Flurstück 2332 nicht im Eigentum Hamburgs befinde, liegen dem Bezirksamt hierzu keine Informationen vor. Durch das Bezirksamt wären dort keine Arbeiten ausgeführt worden. Immerhin würden dem Bezirksamt Erkenntnisse vorliegen, dass entsprechend einer Teilungsgenehmigung aus dem Jahr 1938 das heutige Flurstück 2449 der Gemarkung Marmstorf unentgeltlich, schulden-, lasten- und kostenfrei an die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) abzutreten sei und da-



Der Straßenzustand des Sunderweges sei dem Bezirksamt seit circa 2008 bekannt. Das Bezirksamt habe daraufhin Unterhaltungsarbeiten auf dem bezirkseigenen Flurstück 1029 durchgeführt. 2011 und 2017 wären auf den Flurstücken 1029 und 48 Arbeiten durchgeführt worden Foto: mk

rüber im Jahr 1953 ein Vertrag geschlossen wurde. Jedoch bedarf es neben der Einigung über den Eigentumsübergang auch der Eigentumsumschreibung im Grundbuch, erläutert das Bezirksamt. Die Eigentumsumschreibung im Grundbuch sei nicht erfolgt. Der Vorgang befinde sich derzeit in der Prüfung durch die – für privatrechtliche Liegenschaftsangelegenheiten zuständige – Finanzbehörde/Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG), teilt das Bezirksamt mit. Immerhin können sich die Anwohner finanziell auf der sicheren Seite wähnen. Es sei derzeit keine Erschließungsmaßnahme geplant, weil sich der Sunderweg auf Platz 31 der durch die Bezirksversammlung beschlossenen Prioritätenliste für eeH-Straßen befinde. Nach

der Bewertungsmatrix weist der Sunderweg – unter anderem wegen des fehlendem Eigentums – aktuell nur 13 Punkte auf, so das Bezirksamt. Aufgrund vieler parallel zu betreuender Bauprojekte aus verschiedenen Bauprogrammen und Planungsanlässen, unterschiedlicher Abhängigkeiten – wie z.B. notwendige Beschlüsse der Bezirksversammlung – sowie sich verändernder Ressourcen könne für eine finale Abarbeitung der eeH-Maßnahmen keine seriöse Zeitschätzung erfolgen. Bevor ein eeH-Projekt begonnen wird, das bislang nicht auf den obersten Plätzen der Prioritätenliste aufgeführt sei, wird die Tiefbauabteilung dem MOBI eine neue Prioritätenliste vorlegen. Die eeH-Liste von 2023 erhält bis zu einer Aktualisierung ihre Gültigkeit.

# Neue Treibtrommeln an Neuer Bahnbrücke Kattwyk

## Großkran bewegt tonnenschwere Teile

■ (sl) Wilhelmsburg. Seit Juli dieses Jahres wird die Neue Bahnbrücke Kattwyk durch Hamburg Port Authority (HPA) umfassend instandgesetzt. Jetzt sind die Arbeiten einen sehr großen Schritt weitergekommen: alle vier Treibtrommeln wurden ausgetauscht. Was auf dem Papier einfach klingt, war in der Realität eine schwerwichtige Herausforderung. Jede Treibtrommel wiegt etwa 45 Tonnen und hat einen Durchmesser von rund drei Metern. „Zusammen mit den so genannten Wälzlager und Lagerböcken wurden die Bauteile als rund 75 Tonnen schwere Einheit bewegt“, teilt die Pressestelle von HPA mit. Damit die Brücke bei dieser Last nicht zusammenbricht, musste zunächst das Hubteil der Brücke in

seiner oberen Endlage fixiert werden. Zudem waren die beiden Gegengewichte mit einem Gewicht von jeweils rund 1.000 Tonnen zu sichern. Vor dem Ausbau der Treibtrommeln wurden die insgesamt 48 Tragseile demontiert. Jedes Tragseil hat ein Gewicht von rund zwei Tonnen. Die Montagearbeiten erfolgten mithilfe eines auf einem Ponton eingesetzten Großkrans mit einem rund 130 Meter langen Ausleger. Für den Ausbau der Bestandskomponenten sowie den Einbau der neuen Treibtrommeln wurden die Dächer der Maschinenhäuser zeitweise geöffnet. Als wäre das nicht schon schwer genug, kamen den Arbeitern auch noch Windböen in die Quere. Ein paar Mal musste der Einbau unter-

brochen werden, weil der Wind die Ladung in Schwingung versetzte. Doch nun sind die Arbeiten erfolgreich abgeschlossen. Die Erneuerung der Treibtrommeln erfolgte aus technischen Gründen und dient der langfristigen Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Hubbrücke. Die Sperrung der Neuen Bahnbrücke Kattwyk für den Bahnverkehr bis zum 30. September um 17 Uhr sowie für den Geh- und Radverkehr bis zum 30. Oktober 2026, um 17 Uhr bleibt weiterhin bestehen. Fußgänger und Radfahrende werden über die Kattwykbrücke umgeleitet. Für die Schifffahrt kann es weiterhin zeitweise zu Einschränkungen kommen. Maßgeblich sind die jeweiligen schifffahrtspolizeilichen Bekanntmachungen des Hafenamts Süd.



Der Trommeltausch an der Kattwykbrücke erfolgte mithilfe eines auf einem Ponton eingesetzten Großkrans mit einem rund 130 Meter langen Ausleger Foto: HPA/Jan Sieg

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen! [WWW.NEUERRUF.DE](http://WWW.NEUERRUF.DE)

**GOLD- & SILBER-ANKAUF**

**30 Jahre Juwelier Kosche**  
– über 45.000 zufriedene Kunden

Sofort Bargeld für Ihren nicht mehr benötigten Goldschmuck

**ZAINGOLD**  
in jedem Zustand!  
Kleine und große Mengen.

Juwelier Kosche  
Am Harburger Bahnhof (gegenüber dem Phoenix Center) · Moorstr. 9  
Tel. 040 / 32310355 · Mo.-Fr. 10 -18

# Zahlreiche Denkmäler öffnen drei Tage lang ihre Tore

## Tag des offenen Denkmals

■ (sl) Hamburg. Unter dem bundesweiten Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur – Historische Bauten, die uns bewegen und verbinden“ wird der „Tag des offenen Denkmals“ gefeiert. Tatsächlich sind es aber drei Tage. Von Freitag, 11. September, bis Sonntag, 13. September, öffnen 175 Denkmalorte ihre Tore. Mehr als 500 Veranstaltungen – von Führungen und Rundgängen über Ausstellungen und Konzerte bis zu Familien- und Mitmachangeboten – verwandeln die ganze Stadt und ihr Umland in einen Erlebnispark. Viele der beteiligten Denkmäler sind sonst nicht oder nur eingeschränkt zugänglich und öffnen an diesem Wochenende ihre Türen für Interessierte. Im Fokus stehen in diesem Jahr die Verbindungen, die Denkmäler sichtbar machen: zwischen Orten, Menschen, Wegen und der Ge-



Die Bergedorfer Mühle ist eine der letzten historischen Mühlen in Hamburg Foto: Bruno Kluß



Wer immer schon mal einen Blick hinter die Kulissen werfen wollte, hat an den drei Tagen des offenen Denkmals viele Gelegenheiten dazu Grafik: ein

schichte unserer Stadt. Natürlich ist auch Harburg bei diesem Tag dabei. Am Freitag, 11. September, bietet Fabian Pleiser jeweils um 9.30, um 12 und um 15 Uhr eine rund 90-minütige Rathausführung an. Der Rundgang führt die Besucher in den Großen Sitzungssaal mit historischen Buntglasfenstern, in das repräsentative Treppenhäus sowie unter das Dach, wo sich seit dem Wiederaufbau nach dem

2. Weltkrieg an Stelle des Wappens das Uhrwerk der Turmuhr befindet. Da die Plätze begrenzt sind, bitte wir um Anmeldung unter folgendem Link: <https://harburg.veranstaltungen.hamburg.de/#/events>. Die Führungen sind nicht barrierefrei. Sportliche Menschen könne sich freuen auf eine abendliche Fahrradtour durch die Stadt. Von 18 bis 23 Uhr führt Dr. Stefan Kleineschulte vom Hamburger Denkmalschutz-

amt die Gruppe von Harburg bis in die Innenstadt. Unter dem Motto „Den Blick über die eigene Kirchturmspitze hinaus wagen“ widmet er sich der Geschichte und den Geschichten verschiedener Hamburger Kirchtürme und Kirchturmspitzen. Spannend ist ganz bestimmt auch ein Blick in das Dominikanerkloster St. Johannis in der Weidestraße. Mit von der Partie sind auch das Gorch-Fock-Haus in Finkenwerder, die Villa Bondenswald in Eimsbüttel, die ehemalige Mont Blanc-Fabrik in Altona und ehemalige Zwangsarbeiter-Baracken in Fuhlsbüttel. Den öffentlichen Auftakt bildet am Freitag, 11. September, ab 20.30 Uhr ein mobiles Open-Air-Kino mit „A Wall is a Screen“. Der Rundgang verbindet Film, Architektur und Stadtgeschichte und führt zu besonderen Orten im öffentlichen Raum. Treffpunkt: Heinrich-Hertz-Turm (Hamburg Messe, Eingang Mitte). Das ausführliche Programm mit allen Adressen findet man im Internet unter <https://denkmalstiftung.de/projekte/denkmaltag>.

# „Das Mieter-Handbuch“ schafft Klarheit

## Gut orientiert in Mietrechtsfragen

■ (ein) Hamburg. Die Wohnung hat Mängel, die Betriebskostenabrechnung erscheint fehlerhaft oder eine Mieterhöhung flattert ins Haus: Rund ums Mietverhältnis gibt es viele Situationen, in denen Mieterinnen und Mieter ihre Rechte kennen sollten. „Das Mieter-Handbuch“ der Verbraucherzentrale, entstanden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Mieterbund (DMB), informiert verständlich über die aktuelle Rechtslage und zeigt, welche Handlungsmöglichkeiten Mieterinnen und Mieter bei Konflikten haben. Der neu aufgelegte Ratgeber ist nach zentralen Themen des Mietrechts gegliedert und erklärt einfach und übersichtlich, worauf es im jeweiligen Fall ankommt. So erfahren Leser unter anderem, wann sie bei Mängeln die Miete min-

dern können, wie eine ordnungsgemäße Betriebskostenabrechnung aussehen muss und an welche Vorgaben Vermieter bei einer Mieterhöhung gebunden sind. Das Handbuch hilft, die eigene Situation besser einzuschätzen und gut vorbereitet das Gespräch mit dem Vermieter zu suchen. Mietvertragsformulare, Mustervereinbarungen und zahlreiche Checklisten bieten dabei praktische Unterstützung. Sie können helfen, Konflikte bereits im Vorfeld zu vermeiden oder beispielsweise eine Betriebskostenabrechnung Schritt für Schritt zu überprüfen. „Das Mieter-Handbuch“ ist erhältlich für 20 Euro im Infozentrum

# „Das Mieter-Handbuch“ schafft Klarheit



der Verbraucherzentrale Hamburg in der Kirchenallee 22 (Mo. bis Do., 10 bis 18 Uhr und Fr., 10 bis 16 Uhr). Das Buch kann versandkostenfrei auch online bestellt werden unter [www.vzh.de/shop](http://www.vzh.de/shop).